



Stadt

KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Baubetriebshof der Stadt Glauchau: Nach dem Winter ist vor dem Winter

In der vergangenen Wintersaison 2018/2019 wurden 320 Tonnen Salz und 60 m³ Blähschieferverbrauch zu Buche geschrieben. Auch für die anstehende Saison ist der Baubetriebshof der Stadt Glauchau wieder bestens gerüstet. Der Winter kann also kommen!

Derzeit werden Wartungen der einzelnen Fahrzeuge durchgeführt sowie ein zusätzlich mobiles Salzsilo bestellt, welches noch im November geliefert und aufgebaut werden soll. Dadurch können größere Mengen an Salz gelagert werden, so dass es weniger zu Salzengpässen kommt. Auch die Bevorratung von Streumitteln (Salz und Blähschiefer) ist abgeschlossen und die dazugehörigen Verträge seit dem Frühjahr unter Dach und Fach. Schneefangzäune werden aufgestellt und Streukästen mit Splitt befüllt. Der Winterdienstsaison 2019/2020 steht also nichts mehr im Wege. Wir bitten dennoch die Bevölkerung, die Regelungen für das Räumen von Schnee und Eis bzw. die Beseitigung von Schnee- und Eisglätte entsprechend der Reinigungs-, Räum- und Streupflichtsatzung der Großen Kreisstadt Glauchau zu beachten. Diese kann unter www.glauchau.de/Rathaus/Ortsrecht eingesehen werden.

Doch schauen wir erst einmal zurück auf die erfolgten Arbeiten in diesem Jahr. Nach dem Winter ging es los mit den jährlichen Straßeninstandhaltungsarbeiten, die bis dato fast abgeschlossen sind. Eine Oberflächenbehandlung auf verschiedenen Straßen konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Auch war es uns möglich, einiges an Zeit und Geld für die städtischen Spielplätze zu investieren. So wurde der Wernsdorfer Spielplatz mit neuer Farbe und mit einem neuen Sandkasten instandgesetzt. Die dazugehörige Wetterschutzhütte befindet sich momentan noch in der Aufbereitung. In Lipprandis wurden ein neuer Spielurm und eine neue Schaukel aufgebaut. Auch auf der Straße des Friedens in Niederlungwitz ist ein neues Spielgerät dazugekommen. Größere Projekte waren die Spielplätze am Eichenweg Niederlungwitz und im Ortsteil Ebersbach (Reinholdshain), da diese komplett erneuert worden sind. Der Spielplatz Ebers-

bach wurde mit der Unterstützung von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm gebaut. Mit Hilfe dieser Fördermittel war es uns möglich, zwölf Bänke am Stausee und 15 Bänke auf den Spielplätzen der Glauchauer Ortschaften zu erneuern.

In der vegetationsfreien Zeit wurden umfangreiche Pflegemaßnahmen in den städtischen Grünanlagen durchgeführt. Unter anderem konnten dadurch an der Dresdener Straße die freistehenden Bäume erhalten werden.

Der heiße und trockene Sommer ist nun vorüber. Er führte allerdings dazu, dass einige Pflanzen und Bäume trotz ständiger Bewässerung (auch an den Wochenenden) Schaden genommen haben. An diesen Stellen sind Nachpflanzungen notwendig. Leider lässt es sich diesbezüglich auch nicht vermeiden, dass einige Bäume gefällt werden müssen.

Eine besondere Herausforderung war 2019 für den Baubetriebshof die Pflege und Unkrautbekämpfung an vielen Stellen in unserer Stadt. Während auf Gehwegen und an Straßenrändern das Unkraut mit Heißwasser und Wildkrautbürsten bekämpft werden konnte, fehlten an anderen Stellen die Mittel und auch die Zeit. Diese Aufgabe wird im nächsten Jahr auch wieder eine große Herausforderung für die Mitarbeiter werden.

Der Herbst ist bereits in vollem Gange und bald wird auch er sich verabschieden. Anlass, um sich derzeit auf den Weihnachtsmarkt vorzubereiten! Vier neue Verkaufsbuden wurden angeschafft, sie werden noch mit einem farblichen Anstrich versehen. Wie jedes Jahr werden die Verkaufstände von unseren Bauhofmitarbeitern rechtzeitig aufgebaut und weihnachtlich dekoriert. In diesem Zusammenhang werden auch wieder die dazugehörigen Weihnachtsbäume besorgt und aufgestellt. Diese finden die Glauchauer und Besucher der Stadt zusätzlich noch an anderen Standorten, wie zum Beispiel in den Kreisverkehren, in der Innenstadt und vor dem Schlosskomplex.

Das Team des Baubetriebshofes

Inhalt

Einladung zur Sitzung des Stadtrates	Seite 03
Label „StadtGrün naturnah“	Seite 04
Bekanntmachung Auslegung Entwurf Einbeziehungsatzung „Hölzel“	Seite 08
Unfallhäufungsstellen in Glauchau	Seite 11
200 Jahre Glauchauer Rathaus	Seiten 14/15
Chronik Oktober	Seite 16/17
Kirchennachrichten	Seite 26

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Freitag, den 22.11.2019 ist Freitag, der 08.11.2019

Anzeige



Wolfgang Bauer

Seit 12 Jahren trainiere ich regelmäßig im Sportpark Glauchau um meine Kraft, Muskulatur und Beweglichkeit zu erhalten. Dabei nutze ich die verschiedenen Trainingsmöglichkeiten sowie die abwechslungsreichen Kurse und entspanne danach in der Sauna.

SPORTPARK
Zwickau · Meerane · Glauchau

Telstr. 87 · 08371 Glauchau · Tel. 03763/1 47 55



Foto

„Buddy in Concert – die Rock'n'Roll Show“ gastiert am Samstag, 02.11.2019, 19:30 Uhr im Stadttheater Glauchau. Seit über 15 Jahren zieht die wohl erfolgreichste Rock'n'Roll-Show Deutschlands ihr Publikum auf einzigartige Weise in den Bann der 50er/60er Jahre. Eine atemberaubende, temporeiche Show mit Petticoat und Smoking, voller Witz und Esprit, bei der nicht nur Rock'n'Roll-Fans auf ihre Kosten kommen. Ein Abend für die ganze Familie.

Öffentliche Stellenausschreibung

Die Stadt Glauchau sucht für das Schuljahr 2019/2020 mehrere **Erzieher (m/w/d)** für einen Einsatz im Hort oder in einer Kinderkrippen-/Kindergarteneinrichtung zu unterschiedlichen Einstellungsterminen.

Alle Informationen hierzu unter www.glauchau.de.



Bürgertelefon der Stadtverwaltung Glauchau 65555

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie

- Verschmutzungen von Straßen und Gehwegen
- Sachbeschädigungen/Graffiti
- wilden Müllablagerungen
- Umweltverschmutzungen

Durch Anrufbeantworter wird die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Glauchau auch außerhalb der Dienstzeiten gewährleistet.

Das Bürgertelefon ist kein Notruftelefon und ersetzt nicht den Polizeiruf 110!

Oberbürgermeister zur Ortschaftsratssitzung Niederlungwitz

Zur nächsten Ortschaftsratssitzung in Niederlungwitz haben die Einwohner des Ortsteiles unter dem Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ die Möglichkeit, sich mit speziellen Sachverhalten an den Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, zu wenden.

Alle Bürgerinnen und Bürger des

Ortsteiles Niederlungwitz sind am Montag, dem 28. Oktober 2019, 19:00 Uhr

recht herzlich in die **Ortschaftsverwaltung Niederlungwitz, Am Dorfanger 11**

eingeladen.



Sprechzeit für die Schiedsstelle

Die Sprechzeit der Schiedsstelle Glauchau ist jeden letzten Dienstag im Monat von **17:00 – 18:00 Uhr**. Der nächste Termin ist

Dienstag, der 29. Oktober 2019.

Termine außerhalb dieser Zeit können Sie in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, mit Frau Schmiedel, Tel. 03763/65-269 oder

per E-Mail b.schmiedel@glauchau.de abstimmen.

Spruch der Woche

Oktober zieht sein buntes Band als Steckbrief übers ganze Land.

Volksmund

Einladung zur 3. Sitzung des Technischen Ausschusses

am Montag, dem 04.11.2019, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16,
08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Ausnahmen von den Festsetzungen der Altstadtgestaltungssatzung

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Baustellen in der Region

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Niederlungwitz, Straße des Friedens	Vollsperrung, Kanalbau		voraussichtlich bis 30.11.2019
Glauchau, Hoffnung 96	Vollsperrung, Gebäudesicherung		voraussichtlich bis 03.12.2019
Wernsdorf, Muldenstraße (nach Muldenbrücke in Richtung Rolandbach)	Vollsperrung, Neubau Hochwasserschutzdeich		voraussichtlich bis 23.10.2019
Reinholdshain, Ringstraße	Vollsperrung, Kanalbau	PKW: Ringstraße (K 7370) – Ringstraße (Gemeindestraße) LKW in Richtung Ebersbach: S 252 – Lungwitztalstraße – S 245 – Lobsdorfer Straße – Glauchauer Straße – K 7354 – Callenberger Straße	voraussichtlich bis 20.12.2019
Glauchau, Peniger Straße	Vollsperrung, Anbindung Boschstraße		voraussichtlich bis 29.11.2019
Glauchau, Badener Weg	Vollsperrung, Wechsel Kanalnetz		voraussichtlich bis 20.12.2019
Glauchau, Marienstraße	Vollsperrung, Kanalerneuerung		voraussichtlich bis 22.10.2019
Glauchau Schlachthofstraße	Vollsperrung und halbseitige Sperrung, Kanalinspektion		07.10. – 25.10.2019
Wernsdorf, Erbschänkenstraße	Vollsperrung, Wechsel Straßenlampen		09.10. – 25.10.2019
Glauchau, Albert-Köhler-Straße	halbseitige Sperrung, Stromverlegung		voraussichtlich bis 01.11.2019
Glauchau, Große Weberstraße	halbseitige Sperrung, Absicherung Wohngebäude		voraussichtlich bis 31.12.2019
Glauchau, Clementinenstraße	halbseitige Sperrung, Baggerarbeiten		voraussichtlich bis 30.10.2019

Unter www.glauchau.de können Sie den aktuellen Baustellenreport aufrufen. Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.

Einladung zur 3. Sitzung des Stadtrates

am Dienstag, dem 29.10.2019, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung von Anträgen nach § 36 Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung
6. Wahl des Jugendbeirates (Vorlagen-Nr.: 2019/157; beschließend)
7. Wahl von zwei Stadträten als Mitglieder in den Jugendbeirat (Vorlagen-Nr.: 2019/159; beschließend)
8. Wahl des Seniorenbeirates (Vorlagen-Nr.: 2019/156; beschließend)
9. Wahl von zwei Stadträten als Mitglieder in den Seniorenbeirat (Vorlagen-Nr.: 2019/160; beschließend)
10. Sachstandsbericht und Zwischenbilanz zur Förderung des Gesamtvorhabens „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung - ESF 2014 – 2020“ in Glauchau (Vorlagen-Nr.: 2019/166; zur Kenntnis)
11. Auftragsweiterung nach VOB/A zur Maßnahme „Verlängerung der Boshstraße, Herstellung einer 2. Ausfahrt“ in 08371 Glauchau (Vorlagen-Nr.: 2019/168; beschließend)
12. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf der 2. Än-

- derung des Bebauungsplanes Nr. 2-2 „Auesiedlung I“ gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (Vorlagen-Nr.: 2019/135; beschließend)
13. Widmung Verlängerung Kopernikusstraße (Straßenabschnitt NK 3931018 bis NK 3931019), Teilflächen der Flurstücke 3353/9, 3353/11 und 3616/3 der Gemarkung Glauchau, als Ortsstraße (Vorlagen-Nr.: 2019/141; beschließend)
 14. Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 10) (Vorlagen-Nr.: 2019/158; beschließend)
 15. Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Aufnahme eines Kredites entsprechend der Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Glauchau für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 (Vorlagen-Nr.: 2019/163; beschließend)
 16. Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Umschuldung von zwei Krediten mit auslaufender Zinsbindung im Jahr 2020 (Vorlagen-Nr.: 2019/164; beschließend)
 17. Weisungsbeschluss hinsichtlich der Vorabschüttung seitens der Überlandwerke Glauchau GmbH (Vorlagen-Nr.: 2019/169; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Einladung zur 2. Sitzung des Verwaltungsausschusses

am Donnerstag, dem 07.11.2019, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Bürgerpolizist zu sprechen

An jedem ersten Dienstag im Monat findet eine gemeinsame Sprechstunde des Bürgerpolizisten und des Ordnungsamtsleiters der Stadt Glauchau statt.

Nächster Termin: 05.11.2019

Die Sprechstunde ist von 16:00 – 18:00 Uhr in der Beratungsstelle „First Step“, Markt 9 in Glauchau.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst informiert: Weiterhin Gefahr durch Schadinsekten

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Nicht überall konnte der Massenvermehrung von Borkenkäfern und anderen Schadinsekten erfolgreich Einhalt geboten werden. Teilweise kam es zu flächigem Absterben von Waldbeständen im Freistaat Sachsen. Neben Nadelholzbeständen ist witterungsbedingt auch zunehmend Laubholz betroffen.

Fichtenbestände

Dort, wo nicht alle der 2019 mit Borkenkäfern befallenen Bäume rechtzeitig vor dem Ausflug der Jungkäfer saniert wurden, überwintern diese Käfer in der Bodenschicht. Hinzu kommen die erst im August/September befallenen und ebenfalls noch nicht eingeschlagenen und abtransportierten Bäume, in denen die Käfer unter der Rinde überwintern. Deshalb ist die Gefahr für eine Fortsetzung der Massenvermehrung in 2020 sehr hoch.

Kiefern, Lärchen, Laubholz

An Kiefern, Lärchen und auch an Laubholzern sind teilweise umfangreiche Schäden durch den Befall unterschiedlicher Schädlinge und/oder Trockenheit entstanden. Es besteht Anlass zur Sorge, dass das Schädigeschehen in 2020 voranschreitet.

Es ist demnach mit einer weiteren flächenhaften Ausbreitung der Schäden zu rechnen, worauf Sie als Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen jetzt reagieren sollten.

Maßnahmen, die Sie im kommenden Halbjahr durchführen sollten:

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den aktuellen Zustand Ihrer Waldflächen, dies sollten Sie im Abstand von 4 – 6 Wochen wiederholen, weil der Befall z. T. erst in den nächsten Monaten sichtbar wird.
2. Prüfen Sie, wo umgehend gehandelt werden muss, z. B. zum Zweck der Verkehrssicherung/Gefahrenabwehr.

3. Legen Sie eine Reihenfolge fest, wie Sie auf Ihren Waldflächen handeln wollen, z. B. bei
 - Waldschutzkontrollen (Schädlingserfassung),
 - Entnahme von mit rindenbrütenden Schädling befallenen Bäumen,
 - Holzlagerung, Transport, Holzverkauf,
 - ggf. aktiven Maßnahmen zur Wiederbewaldung.

Zur erforderlichen „sauberen“ Waldwirtschaft gehört nicht das Entfernen von rindenfreien Bäumen, aus denen die Käfer bereits ausgeflogen sind. Diese müssen nur dann gefällt werden, wenn die Verkehrssicherheit bei Belassen nicht gewährleistet ist.

Prüfen Sie, ob Sie Ihre vorgesehenen Maßnahmen ggf. mit weiteren Waldbesitzern abstimmen oder mit einer Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Kontakt aufnehmen sollten; gemeinschaftlich lassen sich die Aufgaben evtl. besser bewältigen. Sprechen Sie evtl. benötigte Forstunternehmer mit ausreichender Vorlaufzeit an und beauftragen Sie diese früh genug. Prüfen Sie auch, wie Sie Ihren Wald besser auf zukünftige Schädereignisse (z. B. Sturm, Schneebruch, Feuer, Insektenkalamitäten) vorbereiten können.

Informationen und Hilfestellungen finden Sie zum Beispiel im Waldbesitzer-Portal auf den Internetseiten von Sachsenforst (www.sachsenforst.de). Über die dortige Förstersuche erhalten Sie die Kontaktdaten Ihres Beratungsförsters von Sachsenforst. Bei forstrechtlichen Fragen oder Fragen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stehen Ihnen die Unteren Forstbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Forstbezirk Chemnitz
Am Landratsamt 3, Haus 5
09648 Mittweida
Tel.: 03727/956 601
Revier Glauchau:
Janina Albrecht, Tel.: 037296/926 0012,
Mobil: 0172/7934063

örtlich zuständige Beratungsförster von Sachsenforst (<https://www.sbs.sachsen.de/foerstersuche>) oder

Untere Forstbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte

- Lkr Erzgebirge, Tel.: 03735/601-0, Tel.: 03771/277-0
- Lkr Zwickau, Tel.: 0375/4402-26343

A. Waechter
Referentin Privat- und Körperschaftswald

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763 / 6 50.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich –
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssonderveröffentlichung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH,
Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Katrin Gläser
Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723 / 49 91 17, Fax: 03723 / 49 91 77,
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
Tel.: 0371 / 33 20 01 51, E-Mail: mail@wochenendspiegel.de



Vorreiter für mehr Stadtnatur: 14 Kommunen erhalten Label „StadtGrün naturnah“ – Ein Beitrag des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ und Deutsche Umwelthilfe



14 Kommunen aus ganz Deutschland wurden am 19. September in Bonn mit dem Label „StadtGrün naturnah“ ausgezeichnet. Die Kommunen entwickeln artenreiche Wildblumenwiesen, pflanzen heimische Sträucher oder verzichten auf Pestizide und setzen sich so für mehr biologische Vielfalt auf öffentlichen Flächen ein. Die Vergabe des Labels fand im Rahmen des Fachkongresses „StadtGrün naturnah“ statt, bei dem sich rund 200 Teilnehmende aus Kommunen und Behörden über die Aktivitäten der ausgezeichneten Kommunen informierten und über Handlungsspielräume für mehr Vielfalt im kommunalen Grün austauschten.

Ein Label für mehr biologische Vielfalt

Das Label „StadtGrün naturnah“ wurde gemeinsam vom Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt, der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und fünf Pilotkommunen entwickelt. Die Auszeichnung ist Teil des Projektes „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, das von 2016 bis 2021 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird.

„Stadtgrün ist unverzichtbar“, sagte Prof. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz. „Denn es schafft nicht nur Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sondern auch gesunde und attraktive Lebensbedingungen für uns Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass sich immer mehr Kommunen für eine naturnahe Gestaltung und Aufwertung von Grünflächen stark machen. Mit dem Label ‚Stadtgrün naturnah‘ schafft das Projekt zusätzliche Anreize, ausgetretene Pfade zu verlassen und mehr Grün statt Grau in die Städte und Gemeinden zu bringen. Dass dies gelingt, zeigen die 14 Projekte, die wir heute auszeichnen.“

Die Städte und Gemeinden werden ihrer Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt zunehmend bewusst. Naturnahe Parkanlagen und kommunale Wälder, zusammenhängende Grünzüge, Baumgruppen oder gemischte Baumalleen, heimische Sträucher und Staudenpflanzungen sowie artenreiche Wiesenflächen schaffen ein attraktives und gesundes Wohnumfeld. Gleichzeitig bietet dieser Strukturreichtum wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Um dieses Potenzial zu entwickeln und biologische Vielfalt im urbanen Raum zu fördern, bedarf es einer ökologisch ausgerichteten Pflege, zum Beispiel durch ökologische Mähverfahren oder den Erhalt wertvoller Totholzbiotope. Begleitet werden die Aktionen der Kommunen von einem Info- und Mitmachangebot für die Bürgerinnen und Bürger. Hinweisschilder, Baumpflanzaktionen und Grünpatenschaften fördern die Akzeptanz für mehr Natur in der Stadt. Mit diesen und weiteren überzeugenden Maßnahmen können Kommunen in dem Labelingverfahren punkten.

Ausgezeichnete Kommunen

Nach einer Pilotphase in fünf Städten wurden nun in der ersten öffentlichen Ausschreibung von 51 Bewerberkommunen 15 ausgewählt und nun 14 Kommunen mit dem Label „StadtGrün naturnah“ in den Kategorien Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Bad Saulgau in Baden-Württemberg, Riedstadt in Hessen sowie die Gemeinde Haar in Bayern erhalten das Label in Gold. Auszeichnungen in Silber und Bronze gehen an die Städte Bad Langensalza, Bonn, Bremerhaven, Dortmund, Friedrichshafen, Glauchau, Hildesheim, Köln, Mittelanlagen, Neustadt an der Weinstraße und Trier. Das Label gilt für den Zeitraum 2019 bis 2022 und kann nach drei Jahren durch eine Rezertifizierung erneuert werden.

„Wir sind begeistert, welche Wirkung das Label vor Ort in den Kommunen entfacht. In den am Label teilneh-



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Glauchau

Glauchau hat in kurzer Zeit viel erreicht: Die Grünflächenpflege wurde umgestellt, Glyphosatverzicht beschlossen und Blühwiesen geschaffen. Der Auftakt für eine umfassende Grünflächenstrategie – für mehr Vielfalt im öffentlichen Grün in der sächsischen Kreisstadt.

Auf zu neuen Wegen

Nicht nur in der Landwirtschaft kommen Pflanzenbekämpfungsmittel zum Einsatz. Auch in unseren Städten und Gemeinden werden sie häufig verwendet, um Wege, Sport- und Spielplätze oder Straßenränder frei von unerwünschten Kräutern und Gräsern zu halten. Ganz anders in Glauchau: Seit Frühjahr 2018 verzichtet die Stadt auf Glyphosat. Heute erfolgt die Pflanzenbekämpfung mechanisch oder mit dem Heißwasserverfahren und trägt damit entscheidend zu einem gesunden Wohnumfeld bei.

Vom Rasen zur Wiese

In jüngster Zeit hat die Stadt in vielen Park- und Grünanlagen die Pflege umgestellt. Gemäht wird nur noch einmal jährlich. Das schafft Raum für mehr Pflanzenvielfalt, denn viele Wiesenblumen wie Moschus-Malven, Margeriten und Wiesen-Salbei vertragen keine häufigen Schnitte. Zusätzlich hat das Team des Bauhofs in Zusammenarbeit mit der Naturschutzstation des Landkreises Zwickau im Gründelpark eine Wiese aus Regionssaatgut angelegt, die besonders hohen naturschutzfachlichen Ansprüchen genügt. Zukünftig sollen weitere bunte Blühflächen farbige Akzente setzen.

Akzeptanz schaffen

Umweltbildung zum Thema Stadtnatur ist eine wichtige Voraussetzung für die langfristige Akzeptanz einer naturnahen Grünflächengestaltung sowie weiteren Naturschutzaspekten. Deshalb bezieht Glauchau auf dem Weg zu mehr naturnahen Flächen in der Stadt direkt die Kleinen mit ein. Beim Wettbewerb „Mit den Jüngsten zu mehr Vielfalt“ wurden von Kitas Hinweisschilder für Blühflächen entworfen und diese mit Schul- und Kindergartenkindern angesät – ein Projekt zum Nachahmen. Ein Flyer erläutert Erwachsenen die neue Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen.








Das Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.




Eine Ausstellung von:




Roll-up für die Veranstaltung in Bonn der Stadt Glauchau



menden Kommunen beginnt es zu blühen und immer mehr biologische Vielfalt zieht in die Städte und Gemeinden ein“, so Sascha Müller-Kraenner, Geschäftsführer der DUH.

Label „StadtGrün naturnah“

Das Label „StadtGrün naturnah“ zeichnet vorbildliches Engagement in Sachen naturnaher Grünflächengestaltung und -pflege aus und macht dies bundesweit sichtbar. Der Labelvergabe liegt eine ausführliche Bestandsanalyse der bisherigen Leistungen und Zielsetzungen zugrunde, die gemeinsam mit den Pilotstädten Frankfurt am Main, Hannover, Wernigerode, Kirchhain und Neu-Anspach sowie einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe aus Expertinnen und Experten aus dem Bereich Stadtnatur erarbeitet wurde. Entwickelt wurde das Label im Rahmen des Kooperationsprojektes „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ des Bündnisses und der Deutschen Umwelthilfe e.V. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.

Mehr Informationen zum Label „StadtGrün naturnah“ unter www.stadtgruen-naturnah.de.

Das sagt Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler im Zuge des Labelings:

„Der Umwelt- und Naturschutz gehört sicherlich zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Auch die Stadt Glauchau stellt sich dieser Herausforderung. Im Rahmen der Beteiligung am Projekt „StadtGrün naturnah“ wurde deshalb ein Flächenmanagement mit konkreten Maßnahmen entwickelt. So sollen städtische Grünflächen naturnaher gestaltet und entsprechend bewirtschaftet werden. Ein Beispiel ist die Umgestaltung von Intensivrasenflächen in Blühflächen sowie deren naturnaher Pflege. Damit möchte die Stadt Glauchau einen Beitrag leisten, das Umweltbewusstsein zu schärfen und die Erkenntnis zu verbreiten, dass nicht nur die Umwelt gewinnt, wenn wir sie schützen, sondern auch und gerade der Mensch, und das heißt wir alle.“

Dezernent Steffen Naumann zum Fachkongress und bei Preisverleihung am 19.09.2019 in Bonn

„Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ wurden wir in Glauchau als teilnehmende Kommune bei der Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements unterstützt“, sagt Steffen Naumann zur Rolle des Projektbüros „Stadtgrün naturnah“, welches das Label vergibt. Das Büro setzt sich zusammen aus dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ und der Deutschen Umwelthilfe e.V. „Die Stadt Glauchau darf sich über die Auszeichnung in der Qualitätsstufe Bronze freuen“, so der Dezernent in Bonn. „Wir konnten bereits viele Maßnahmen umsetzen und auch konkrete Planungen für die nächsten drei Jahre vorlegen. Nach drei Jahren wird geprüft, ob die Planungen auch umgesetzt wurden.“ Diese Planungen sind auch für die weiteren Label-Stufen wichtig. Entscheidend für die Label-Vergabe ist jedoch nicht deren Anzahl, sondern wie konsequent eine Kommune innerhalb der relevanten Handlungsfelder reagiert.

Veröffentlichung auf der Homepage StadtGrün naturnah

Glauchau hat in kurzer Zeit viel erreicht: Die Grünflächenpflege wurde umgestellt, Glyphosatverzicht beschlossen und Blühwiesen geschaffen. Der Auftakt für eine umfassende Grünflächenstrategie – für mehr Vielfalt im öffentlichen Grün in der sächsischen Kreisstadt.

Auf zu neuen Wegen

Nicht nur in der Landwirtschaft kommen Pflanzenbekämpfungsmittel zum Einsatz. Auch in unseren Städten und Gemeinden werden sie häufig verwendet, um Wege, Sport- und Spielplätze oder Straßenränder frei von unerwünschten Kräutern und Gräsern zu halten. Ganz anders in Glauchau: Seit Frühjahr 2018 verzichtet die Stadt auf Glyphosat. Heute erfolgt die Pflanzenbekämpfung mechanisch oder mit dem Heißwasserverfahren und trägt damit entscheidend zu einem gesunden Wohnumfeld bei.

Vom Rasen zur Wiese

In jüngster Zeit hat die Stadt in vielen Park- und Grünanlagen die Pflege umgestellt. Gemäht wird auf ausgewählten Flächen nur noch einmal jährlich. Das schafft Raum für mehr Pflanzenvielfalt, denn viele Wiesenblumen wie Moschus-Malven, Margeriten und Wiesen-Salbei vertragen keine häufigen Schnitte. Zusätzlich hat das Team des Bauhofs in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. und Schülern im Gründelpark eine Wiese aus Regioaatgut angelegt, die besonders hohen naturschutzfachlichen Ansprüchen genügt. Zukünftig sollen weitere bunte Blühflächen farbige Akzente setzen.

Akzeptanz schaffen

Umweltbildung zum Thema Stadtnatur ist eine wichtige Voraussetzung für die langfristige Akzeptanz einer naturnahen Grünflächengestaltung sowie weiteren Naturschutzaspekten. Deshalb bezieht Glauchau auf dem Weg zu mehr naturnahen Flächen in der Stadt direkt die Kleinen mit ein. Beim Wettbewerb „Mit den Jüngsten zu mehr Vielfalt“ wurden von Kitas Hinweisschilder für Blühflächen entworfen und diese mit Schul- und Kindergartenkindern angesät – ein Projekt zum Nachahmen. Ein Flyer erläutert Erwachsenen die neue Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen.“

Quelle: <https://www.stadtgruen-naturnah.de/teilnehmende/glauchau/>

Realisierte Maßnahmen (Mitmach-Aktionen) der Stadt Glauchau mit Kitas/Schulen:

- Anlegen von Blühstreifen und Blühflächen gemeinsam mit Kindern/Schülern auf städtischen Flächen unter gleichzeitiger Durchführung Umweltbildung, Vermittlung von Wissen zu Insekten, Schmetterlingen
- Lehrgang zum Umgang mit Handsense und Pflege von naturnahen Flächen mit Schülern im Rahmen des Fachunterrichts, Ermittlung Artenvorkommen auf einer Fläche
- Gestaltung Blühwiesenschild gemeinsam mit Kindertagesstätte
- Baumpflanzung gemeinsam mit Schülern

Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung. Die Stadt Glauchau bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich auf weitere gemeinsame Aktionen. □

Spielplatz in Ebersbach nach Neugestaltung eingeweiht



Eines der vier von der Stadt Glauchau im Rahmen des Projektauftrags der Lokalen Aktionsgruppe der LEADER-Region „Schönburger Land“ – Maßnahme „Dorfentwicklung“ – eingereichten Kleinprojekte ist am 26. September 2019 nach Fertigstellung öffentlich eingeweiht worden. Hierzu waren u. a. der Ortsvorsteher von Reinholdshain, Lothar Spohn, sowie junge Eltern mit ihren Kindern anwesend.

Für das von der Stadt Glauchau beantragte, genehmigte und umgesetzte Projekt „Erhaltung und Aufwertung des öffentlichen Spielplatzes in Ebersbach durch Beschaffung und Installation neuer Spielgeräte“ mit einer umfassenden Gesamtsumme von 19.985,25 Euro hat Glauchau Fördermittel in Höhe von 15.988,20 Euro erhalten.

Durch die Unterstützung aus dem Regionalbudget wurde es möglich, den, wegen erheblich festgestellter Mängel, im Oktober 2018 geschlossenen Ebersbacher Spielplatz der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Verschlossene Spielgeräte wurden entfernt, neue, u. a. ein Kletterturm mit Rutsche und eine Tischtennisplatte, beschafft und installiert. Zwei Sitzbänke bieten Möglichkeiten zum Verweilen. Dafür hatte der Baubetriebshof zuvor das Gelände aufbereitet.

Das LEADER-Programm fokussiert im Besonderen die Gestaltung dörflicher Plätze und Freiflächen und konzentriert sich auf dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen sowie Freizeit- und Erholungseinrichtungen. □



Foto: A. Kretschel



Freigabe des mit Fördermitteln wieder nutzbar gemachten Spielplatzes in Ebersbach zur Freude der Kinder
Foto: M. Naumann





Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Für Herrn **Bosko Kovacevic**, wohnhaft in Serbien, 11030 Belgrad, Ilije Djuricica 11, liegt in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau ein Schriftstück vom **19.09.2019 mit dem Kassenzeichen: 200959** zur Einsicht vor.

Durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Rathaus - Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) wird das oben bezeichnete Schriftstück öffentlich zugestellt.

Tag des Aushangs der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtsblatt der Stadt Glauchau erfolgt zeitgleich mit dem Tag des Aushangs. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da

der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschung bisher nicht festgestellt werden konnte.

Das Schriftstück kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass das vorstehend näher bezeichnete Schriftstück an dem Tag als zugestellt gilt, an dem seit dem Tag des Aushängens zwei Wochen verstrichen sind. Durch diese öffentliche Zustellung des Schriftstückes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Für Frau **Leyla Karabacak**, zuletzt wohnhaft in der Türkei, 34758 Icerenköy (Istanbul), Atasehir, Karsli Ahmet Caddesi Aydin Sok. No.9 liegt in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau ein Schriftstück vom **19.09.2019 mit dem Kassenzeichen: 7758** zur Einsicht vor.

Durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Rathaus - Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) wird das oben bezeichnete Schriftstück öffentlich zugestellt.

Tag des Aushangs der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtsblatt der Stadt Glauchau erfolgt zeitgleich mit dem Tag des Aushangs. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da

der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschung bisher nicht festgestellt werden konnte.

Das Schriftstück kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass das vorstehend näher bezeichnete Schriftstück an dem Tag als zugestellt gilt, an dem seit dem Tag des Aushängens zwei Wochen verstrichen sind. Durch diese öffentliche Zustellung des Schriftstückes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Für Herrn **Yusuf Kizil**, zuletzt wohnhaft in Frankreich, 57400 Sarrebourg, 14 Rue des Remparts liegt in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau ein Schriftstück vom **19.09.2019 mit dem Kassenzeichen: 7753** zur Einsicht vor.

Durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Rathaus - Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) wird das oben bezeichnete Schriftstück öffentlich zugestellt.

Tag des Aushangs der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtsblatt der Stadt Glauchau erfolgt zeitgleich mit dem Tag des Aushangs. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da

der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschung bisher nicht festgestellt werden konnte.

Das Schriftstück kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass das vorstehend näher bezeichnete Schriftstück an dem Tag als zugestellt gilt, an dem seit dem Tag des Aushängens zwei Wochen verstrichen sind. Durch diese öffentliche Zustellung des Schriftstückes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Für Frau **Valentina Finkaiser**, zuletzt wohnhaft in 08056 Zwickau, Leipziger Straße 70 liegen in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau folgende Schriftstücke vom **02.10.2019 mit dem Kassenzeichen: 15983 235/19** und vom **02.10.2019 mit dem Kassenzeichen: 15983 236/19** zur Einsicht vor.

Durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Rathaus - Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) werden die oben bezeichneten Schriftstücke öffentlich zugestellt.

Tag des Aushangs der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtsblatt der Stadt Glauchau erfolgt zeitgleich mit dem Tag des Aushangs. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da

der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschung bisher nicht festgestellt werden konnte.

Die Schriftstücke können in der Stadtverwaltung Glauchau, Zimmer 3.10, Markt 1, 08371 Glauchau zu den Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass die vorstehend näher bezeichneten Schriftstücke an dem Tag als zugestellt gilt, an dem seit dem Tag des Aushängens zwei Wochen verstrichen sind. Durch diese öffentliche Zustellung der Schriftstücke können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.



Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Hiermit wird gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwVZ) für folgende Person öffentlich zugestellt:

Der an Frau **Mary Catherine Higgins**, letzte bekannte Anschrift: Holland-on-Sea, 109 Aylesbury Drive, CO155 RD ESSEX, Großbritannien, gerichtete **Bescheid vom 25.09.2019, Aktenzeichen: 656.31/080-2019** wird durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangsstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Ratshof, Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß den oben genannten gesetzlichen Regelungen öffentlich zugestellt.

Tag des Aushanges der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Zeitgleich mit dem Tag des Aushangs erfolgt die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtlichen Mitteilungsblatt (Stadtkurier) der Stadt Glauchau. Der Bescheid kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Fachbereich Bürgerservice, Schule, Jugend, Zimmer 6.18, Markt 1, 08371 Glauchau zu den nachfolgend benannten Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Der jeweilige Bescheid gilt an dem Tag zugestellt, an dem seit dem Tag des Erscheinungsdatums des Amtlichen Mitteilungsblattes zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Hiermit wird gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwVZ) für folgende Person öffentlich zugestellt:

Der an Herrn **Johannes Abrahams**, letzte bekannte Anschrift: Nieuwe Prinsenkade 5, 4811 VC Breda, Niederlande, gerichtete **Bescheid vom 30.09.2019, Aktenzeichen: 656.31/096-2019** wird durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangsstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Ratshof, Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß den oben genannten gesetzlichen Regelungen öffentlich zugestellt.

Tag des Aushanges der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Zeitgleich mit dem Tag des Aushangs erfolgt die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtlichen Mitteilungsblatt (Stadtkurier) der Stadt Glauchau. Der Bescheid kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Fachbereich Bürgerservice, Schule, Jugend, Zimmer 6.18, Markt 1, 08371 Glauchau zu den nachfolgend benannten Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Der jeweilige Bescheid gilt an dem Tag zugestellt, an dem seit dem Tag des Erscheinungsdatums des Amtlichen Mitteilungsblattes zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Hiermit wird gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwVZ) für folgende Person öffentlich zugestellt:

Der an Herrn **Shaukat Shah**, letzte bekannte Anschrift: Eastham, 100 Sandford Road in E63RB London, Großbritannien, gerichtete **Bescheid vom 30.09.2019, Aktenzeichen: 656.31/078-2019** wird durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangsstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Ratshof, Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß den oben genannten gesetzlichen Regelungen öffentlich zugestellt.

Tag des Aushanges der Benachrichtigung: 18.10.2019
Tag der Abnahme der Benachrichtigung: 01.11.2019

Zeitgleich mit dem Tag des Aushangs erfolgt die Veröffentlichung der Benachrichtigung im Amtlichen Mitteilungsblatt (Stadtkurier) der Stadt Glauchau. Der Bescheid kann in der Stadtverwaltung Glauchau, Fachbereich Bürgerservice, Schule, Jugend, Zimmer 6.18, Markt 1, 08371 Glauchau zu den nachfolgend benannten Sprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Der jeweilige Bescheid gilt an dem Tag zugestellt, an dem seit dem Tag des Erscheinungsdatums des Amtlichen Mitteilungsblattes zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen in der Sitzung des Stadtrates vom 26.09.2019

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden Beschlüsse gefasst:

Prüfantrag der Fraktion Freie Wähler Gemeinschaft Glauchau e.V. hier: Beauftragung der Verwaltung zur Prüfung, ob eine Erhöhung der Elternbeiträge zur Kinderbetreuung für das Jahr 2020 ausgesetzt werden kann
Beschluss-Nr.: 2019/137

Besetzung der Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau mit einem/einer Friedensrichter/in und einem/einer stellvertretenden Friedensrichter/in entsprechend dem Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetz (SächsSchiedsGüStG)
Beschluss-Nr.: 2019/140

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Innere rückwärtige Erschließung Nicolaistraße/Brüderstraße“
Beschluss-Nr.: 2019/144

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Schlosspark Glauchau-Rückbau Kleingartenanlage - Los 1 Abbruch und Entsorgung baulicher Anlagen“
Beschluss-Nr.: 2019/153

Annahme einer Schenkung des Grundstücks 1561/2 Gem. Glauchau
Beschluss-Nr.: 2019/121

Beschluss des Bauprogramms für die Maßnahme „Innensanierung Kita „Minis & Maxis“, linker Gebäudeteil“
Beschluss-Nr.: 2019/132

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Sicherungsmaßnahmen an den herrenlosen Gebäuden Auestraße 53 und Auestraße 55 in 08371 Glauchau
Beschluss-Nr.: 2019/139

Zustimmung zur Förderung der Baumaßnahme „Wohnen Am Sportpark 9-11“ im Rahmen des Städtebaufördergebietes Soziale Stadt „Scherberg nördliche Innenstadt“ als Modellvorhaben außerhalb des Fördergebietes
Beschluss-Nr.: 2019/124

Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB
Beschluss-Nr.: 2019/127

Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2- 2 „Auesiedlung I“
Beschluss-Nr.: 2019/129

Bekanntmachung

Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Glauchau hat mit Beschluss (Nr. 2019/127) vom 26.09.2019 den Entwurf der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ in der Fassung vom 12.08.2019 und die Begründung gleichen Datums gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Auf eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet. Weiterhin wird von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen und § 4c BauGB nicht angewendet.

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ und die Begründung liegen zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit in der Zeit vom

28.10.2019 bis zum 29.11.2019

im Rathaus, Markt 1 in Glauchau, während der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag 09:00–12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 09:00–18:00 Uhr

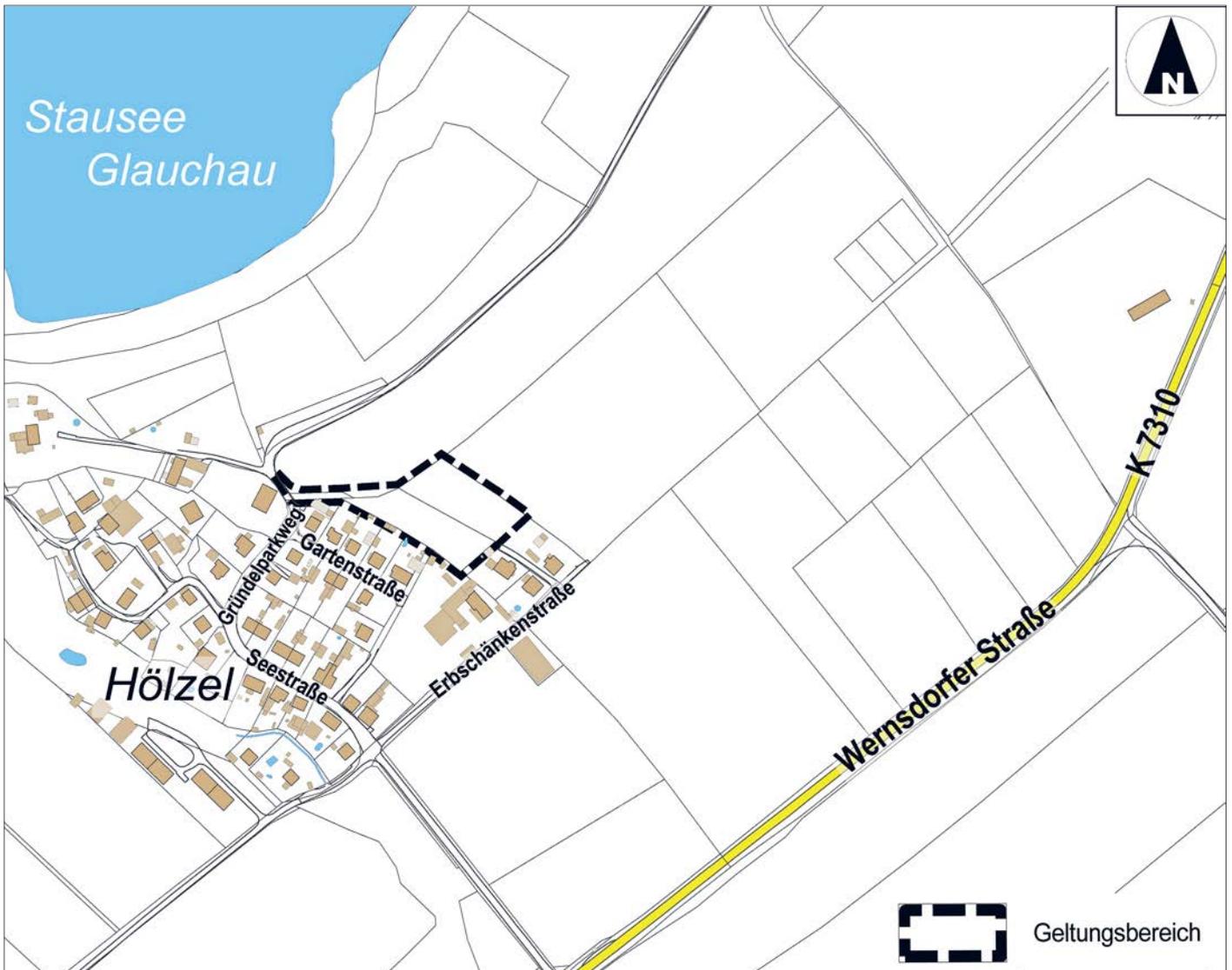
in der **6. Etage – gegenüber Zimmer 6.28** (Stadtplanung) öffentlich aus. Zusätzlich sind die kompletten Planunterlagen auf der Internetseite www.glauchau.de unter der Rubrik Planen/Bauen / Bauleitplanung sowie auf den Internetseiten des Landesportals des Freistaates Sachsen unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de oder www.bauleitplanung.sachsen.de zur Einsichtnahme eingestellt.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Einbeziehungssatzung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 in Verbindung mit § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Hinweis:

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

gez. Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister



Geltungsbereich des Entwurfes der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“

Aus der 2. Sitzung des Glauchauer Stadtrates vom 26.09.2019

Nach **Eröffnung** des öffentlichen Teils der Sitzung nahm Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler die **Verpflichtung eines Stadtrates**, in Person Klaus Klötzner (Fraktion CDU), vor. Dieser konnte in der konstituierenden Sitzung des Glauchauer Stadtrates am 22.08.2019 wegen nicht anwesend seins nicht verpflichtet werden. Der Oberbürgermeister verlas für den noch zu verpflichtenden Stadtrat Klaus Klötzner

die Verpflichtungsformel, wonach dieser seine Verpflichtung erklärte.

Unter **Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung** trug der Oberbürgermeister zunächst die Beantwortungen von Anfragen aus der vergangenen Sitzung des Stadtrates vor. Der Dezernent, Steffen Naumann, informierte anschließend zum Abschluss des Labe-

ling-Verfahrens StadtGrün naturnah (siehe hierzu auch Veröffentlichung auf Seite 4 dieser Ausgabe) und den zuerkannten Preis in Bronze.

Nach den **Anfragen der Stadträte** und der **Einwohnerfragestunde** wurde laut Tagesordnung zum Tagesordnungspunkt **6. Behandlung von Anträgen nach § 36**



Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung und 6.1 Prüfantrag der Fraktion Freie Wähler Gemeinschaft Glauchau e.V., hier: Beauftragung der Verwaltung zur Prüfung, ob eine Erhöhung der Elternbeiträge zur Kinderbetreuung für das Jahr 2020 ausgesetzt werden kann, Beschluss-Nr.: 2019/137 übergegangen. Der Oberbürgermeister stellte den Antrag zur Abstimmung. Mit einstimmigem Ergebnis wurde die Glauchauer Stadtverwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit eine Erhöhung der Elternbeiträge für das Jahr 2020 ausgesetzt werden kann, denn die Fraktion Freie Wähler Glauchau gehe auch im Jahr 2020 von einer Beitragserhöhung aus, hieß es dazu. Eine positive Beantwortung des Prüfauftrages solle die Grundlage für einen Antrag zur Aussetzung der Erhöhung der Elternbeiträge bilden, so die Erklärung des Antragstellers.

Besetzung der Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau mit einem/einer Friedensrichter/in und einem/einer stellvertretenden Friedensrichter/in entsprechend dem Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetz (SächsSchiedsGStG), Beschluss-Nr.: 2019/140

Der Glauchauer Stadtrat hat den Friedensrichter und seinen Stellvertreter für die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau in getrennten Wahlgängen und offener Abstimmung gewählt. Zum 31.12.2019 endet die Amtszeit der seit 01.01.2015 tätigen Friedensrichter. Für die nächste Amtsperiode 01.01.2020 – 31.12.2024 wurde zunächst Janet Noack, die persönlich anwesend war, erneut als Friedensrichterin für die Große Kreisstadt Glauchau gewählt. Sie erklärte, die Wahl anzunehmen. Für das Amt des stellvertretenden Friedensrichters wurde für die Amtsperiode 01.01.2020 – 31.12.2024 René Rau in Abwesenheit gewählt. Dieser hat jedoch sein Einverständnis und die Erklärung hinterlassen, die Wahl anzunehmen, so dieser vom Stadtrat als stellvertretender Friedensrichter gewählt wird. Vom Oberbürgermeister kamen Glückwünsche.

Die Friedensrichterin der Schiedsstelle wird von dem stellvertretenden Friedensrichter vertreten. Der Stellvertreter soll regelmäßig an den Sitzungen der Schiedsstelle teilnehmen und die Aufgaben des Protokollführers übernehmen. Auch dies wurde vom Glauchauer Stadtrat einstimmig beschlossen.

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Innere rückwärtige Erschließung Nicolaistraße/Brüderstraße“, Beschluss-Nr.: 2019/144

Der Auftrag für die Bauleistung „Innere rückwärtige Erschließung Nicolaistraße/Brüderstraße“ in Glauchau wird durch Beschluss an die Firma STRABAG AG zu einem Preis in Höhe von 105.192,69 EUR brutto erteilt (Vorbehalt des Beschlusses § 8 Abs. 2 SächsVergabG). Die Ausführung der Fahrbahn soll in Großpflaster erfolgen. Es geht bei dieser Maßnahme um die Herstellung eines Parkplatzes auf der Freifläche an der Nicolaistraße; diese wurde mit Baubeschluss Nr. 2019/043 beschlossen. Nach Empfehlung der Unteren Denkmalbehörde, die Fahrbahn von dem vorgesehenen Asphalt in Großpflaster zu ändern, wurde dies im Stadtrat am 22.08.2019 eingebracht, erörtert und festgelegt. Es erfolgte die entsprechende Ausschreibung.

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Schlosspark Glauchau – Rückbau Kleingartenanlage – Los 1 Abbruch und Entsorgung baulicher Anlagen“, Beschluss-Nr.: 2019/153

Der Glauchauer Stadtrat sprach sich bei einer Gegenstimme dafür aus, die Auftragsvergabe vom 22.08.2019, Beschluss-Nr. 2019/109, für das Vorhaben „Schlosspark Glauchau – Rückbau Kleingartenanlage – Los 1, Abbruch und Entsorgung baulicher Anlagen“ aufzuheben. Der Auftrag für dieses Vorhaben wird an die Firma Städtereinigung Tappe GmbH

aus Zwönitz auf Grundlage ihres Nebenangebotes zu einem Preis von 72.533,28 EUR brutto erteilt. Los 1 beinhaltet unter anderem den Rückbau von Einfriedungen und Zäunen, Beseitigung von Büschen und Sträuchern, Gebäudeentrümpelung und Entkernung, Rückbau und Entsorgung von Gartenhäusern und Wiedereinbau von 2.000 m² Kulturboden. Der Abbruch soll bis Jahresende erfolgen.

Annahme einer Schenkung des Grundstücks 1561/2 Gem. Glauchau, Beschluss-Nr.: 2019/121

Bei vier Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde die Annahme einer Schenkung des Flurstücks 1561/2 der Gemarkung Glauchau an der Albertsthaler Straße beschlossen. Der Eigentümer hatte es aus ehemaligem DDR-Vermögen rückübertragen bekommen. Nach dessen Ableben boten die Erben das 2.586 m² große Grundstück der Stadt Glauchau zur Schenkung an.

„Die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen ist uns nur möglich, wenn wir auch in das Eigentum dieses Grundstücks gelangen“, sagte Dr. Peter Dresler dazu.

Beschluss des Bauprogramms für die Maßnahme „Innensanierung Kita ‚Minis & Maxis‘, linker Gebäudeteil“, Beschluss-Nr.: 2019/132

Für die Innensanierung der Kita Minis & Maxis sind für die östliche Gebäudehälfte – hier Brandschutzmaßnahmen und Instandsetzung Elektrik – weitere bauliche Maßnahmen einstimmig bestätigt worden. Dafür werden zusätzliche Mittel in Höhe von 109.000 EUR im Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellt. Die Deckung ist gewährleistet.

Derzeit wird am östlichen Teil der Kita die Maßnahme „Sanierung Gebäudehülle inkl. Erneuerung Fenster, Trockenlegung und Umgestaltung Hauptzugang“ umgesetzt. Durch die jetzt möglichen Deckungsmittel kann zu einem Teil auf den weiteren Bedarf an baulichen Maßnahmen am Objekt reagiert werden. Die Umsetzung erfolgt 2020.

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Sicherungsmaßnahmen an den herrenlosen Gebäuden Auestraße 53 und Auestraße 55 in 08371 Glauchau, Beschluss-Nr.: 2019/139

Der Stadtrat hat der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 72.000 EUR für die notwendigen Sicherungsmaßnahmen an den beiden herrenlosen Gebäuden Auestraße 53 und 55 bei drei Enthaltungen und vier Gegenstimmen zugestimmt.

Sicherungsmaßnahmen sind bezüglich Dachdecker- und Zimmererarbeiten erforderlich, denn durch eindringenden Regen ist mit einem rasanten Verfall zu rechnen. Der Stadt Glauchau obliegt die Verkehrssicherungspflicht; von den jeweiligen dreigeschossigen Gebäuden geht eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung aus. „Es handelt sich um eine bauordnungsrechtliche Ersatzvornahme“, informierte der Oberbürgermeister.

Zustimmung zur Förderung der Baumaßnahme „Wohnen Am Sportpark 9-11“ im Rahmen des Städtebaufördergebietes Soziale Stadt „Scherberg – nördliche Innenstadt“ als Modellvorhaben außerhalb des Fördergebietes, Beschluss-Nr.: 2019/124

Der Förderung der Baumaßnahme „Wohnen Am Sportpark 9-11“ im Rahmen des Städtebaufördergebietes Soziale Stadt „Scherberg – nördliche Innenstadt“ als Modellvorhaben außerhalb des Fördergebietes hat der Stadtrat zugestimmt. Es handelt sich hierbei um ein Projektvorhaben der Glauchauer Wohnungsbaugenossenschaft eG, das vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. und vom Sächsischen Staatsministerium des Innern als unterstützungs- und förderwürdig eingestuft ist. Inhaltlich sieht das Konzept eine ambulante selbstorganisierte und integrative Wohngemeinschaft für junge Menschen mit Behinderung vor.

Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB, Beschluss-Nr.: 2019/127

Der Stadtrat hat bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Entwurf der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ in der Fassung vom 12.08.2019 und die Begründung gleichen Datums sind in vorliegender Form vom Stadtrat der Großen Kreisstadt Glauchau gebilligt.
2. Der Entwurf der Einbeziehungssatzung Nr. 1-28 „Hölzel“ und die Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB werden in der Zeit vom 28.10.2019 bis zum 29.11.2019 im Rathaus zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich ausgelegt und ins Internet eingestellt. Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans können bis einschließlich 29.11.2019 abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.
4. Auf eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet. Weiterhin wird von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen und § 4c BauGB nicht angewendet.

Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2-2 „Auesiedlung I“, Beschluss-Nr.: 2019/129

Der Stadtrat befürwortete per Beschluss gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB die Verlängerung der am 08.12.2017 in Kraft getretenen Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2-2 „Auesiedlung I“ um ein Jahr als Satzung.

Der Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssatzung wird gemäß § 16 BauGB ortsüblich bekanntgemacht und ins Internet eingestellt (§ 4a Abs. 4 BauGB).

Dem öffentlichen Teil der Sitzung schloss sich ein nicht öffentlicher Teil an. □

Stadtwerke Glauchau

Das Kundenbüro der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH und der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau in der Sachsenallee 65 bleibt am

1. November 2019 geschlossen.

Am 04.11.2019 sind wir wieder für Sie da.

Während der Schließzeiten ist der Havariedienst unter folgenden Rufnummern erreichbar:

Havarienummern kostenlos:



Strom/Straßenbeleuchtung	0800 05007-50
Gas	0800 05007-60
Wärme	0800 05007-40



Havarienummer kostenlos:
0800 0500740 □



Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte in der Sitzung des Stadtrates am 22.08.2019

(Die Beantwortungen erfolgten in den Sitzungen des Stadtrates am 22.08.2019 sowie am 26.09.2019)

Anfrage Stadtrat Wusowski

Zum Thema Flächenvermarktung bezieht er sich auf die Eigenheimstandorte entlang der Schlachthofstraße. Die Aufgabe der Vermarktung wurde in der Vergangenheit externen Firmen übertragen. Gibt es innerhalb des Bauamtes mittlerweile freie Kapazitäten, um die Vermarktung selbst übernehmen zu können und so Marge-Kosten, welche letztendlich auf den Verkaufspreis umgelegt werden würden, einzusparen? Er sieht darin die Möglichkeit, den gewünschten Zuzug durch preisgünstigere Verkaufspreise zu unterstützen.

Antwort des Oberbürgermeisters (am 22.08.2019): Für das Grundstück Schlachthofstraße – ehemalige Palla besteht eine Fördermittelbindungsfrist bis 2021. Bei der Erschließung und Vermarktung kommt die „öffentliche Hand“ grundsätzlich immer teurer als die „private Hand“. Zusätzlich verbleibt ein Vermarktungsrisiko. Eine private Hand vermarktet durchaus stringenter. Persönlich weist er darauf hin, dass er insbesondere bei der Reihe am Straßenrand in der Schlachthofstraße Vermarktungsschwierigkeiten befürchtet.

Stadtrat Wusowski

Gibt es weitere auslaufende Bindungsfristen für andere Grundstücke im städtischen Besitz, welche einer Wohnbebauung zugeführt werden könnten?

Antwort der Stadtverwaltung (am 26.09.2019):

Stadtrat Wusowski wurde eine Übersicht mit den abgeschlossenen Vorhaben der Brachflächenrevitalisierung und deren Bindefristen ausgereicht. Ob und wenn ja unter welchen Voraussetzungen die benannten Standorte bzw. deren Teilflächen einer Wohnbebauung zugeführt werden können, bedarf der Einzelfallbetrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Anwendung von bauplanungsrechtlichen Instrumenten zur Baurechtschaffung.

Stadtrat Wusowski

Warum wird in diesem Bereich ein Stadtteilpark errichtet, wenn die Vermarktung der in dem dortigen Bereich befindlichen Grundstücke kritisch gesehen wird?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Bezüglich des Stadtteilparks wurden ausführliche Diskussionen geführt. Seine subjektive Betrachtungsweise bezüglich der Vermarktung der Bauzeile entlang der Schlachthofstraße habe objektiv nichts mit dem geplanten Stadtteilpark zu tun.

Anfrage Stadtrat Weber

Der Schlossvorplatz ist derzeit stark in Kritik, da er stark mit Unkraut bewachsen ist. Gibt es dafür keinen „Pflegeplan“ oder sind die damit betrauten Personen mit der Situation überfordert?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Der Schlossvorplatz steht zeitnah zur Grünpflege an. Aktuell befinden sich elf Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Stadt Glauchau krankheits- und urlaubsbedingt nicht im Dienst. Deshalb ist der Baubetriebshof aktuell nicht in der Lage, alle anfallenden Aufgaben im Bereich öffentliches Grün, Straßenbegleitgrün, öffentliche Plätze und Wege und Gewässer 2. Ordnung zu bewältigen.

Anfrage Stadtrat Weise

Er nimmt Bezug auf das angesprochene Thema Schlossvorplatz. Das umlaufende Schnittgerinne ist verfugt/verschlämmt. Besteht die Möglichkeit das Heißwassergerät ebenfalls auf dem Platz einzusetzen?

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Platten wurden verfugt und eingeschlämmt. Das Material muss sich erst einmal setzen, bevor noch einmal nachverfugt werden kann. Hervorzuheben ist, dass die Fläche sehr eben ist. Das sich dort sammelnde Wasser muss irgendwohin entweichen können. Wenn die Fugen ausbetoniert würden, käme noch mehr im Schnittgerinne an, was zu einem Problem mit dem Wasser führen würde. Aus diesem Grund wurden die Fugen offen gewählt. Es erfolgt in dem Bereich noch eine Nachbesserung. Prinzipiell müssen die Fugen jedoch offen sein, damit das Wasser überhaupt eine Möglichkeit hat, zu versickern.

Anfrage Stadtrat Strohbach

Er bezieht sich auf den Bereich Meeraner Straße/Wehrstraße. Nach ihm vorliegenden Informationen liegt der Stadt Glauchau seit dem 24.05.2019 eine Ortsdurchfahrtsvereinbarung vom Landratsamt Zwickau vor. Diese wurde bis zur 33. Kalenderwoche noch nicht unterzeichnet. Er erbittet dafür eine Begründung.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Das ist richtig. Diese Ortsdurchfahrtsvereinbarung behindert nicht den Fortgang der Planungen. Das ist Kern des Gespräches zwischen ihm und dem zuständigen Dezernenten des Landratsamtes. Wenn Mitarbeiter der Verwaltung oder des Landkreises dazu eine andere Meinung haben, so ist dies zunächst deren Privatangelegenheit. Er geht davon aus, dass das Gespräch zwischen ihm und dem Dezernenten klärend und ausreichend war.

Anfrage Stadtrat Bever

Wie viele Security-Kräfte waren in den Tagen des Glauchauer Stadtfestes jeweils im Einsatz? Inwiefern betrachtet die Stadtverwaltung den jeweiligen Einsatz als ausreichend und gab es sicherheitsrelevante Vorfälle?

Antwort der Stadtverwaltung:

Am Freitag und Samstag des Stadtfestwochenendes waren jeweils 14 Kräfte eines extern beauftragten Sicherheitsdienstes im Einsatz zuzüglich der Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes. Vor dem Hintergrund des Programms und der räumlichen Ausdehnung des diesjährigen Stadtfestes wird dieser Einsatz als ausreichend erachtet. Eine Änderung wird es perspektivisch bei den Einsatzzeiten der Sicherheitskräfte geben. Sicherheitsrelevante Vorfälle bezogen sich weitestgehend auf Ereignisse in Folge von Alkoholkonsum. Diese waren insbesondere Verstöße gegen die Polizeiverordnung, Körperverletzung und Sachbeschädigungen.

Anfrage Stadtrat Engler

Im Zuge des Stadtfestes wurden auf den Boden der Leipziger Straße ca. 1 Meter große Zahlen geschrieben, um den Händlern die Suche ihres Platzes zu erleichtern. Leider wurden keine Wasserfarben verwendet, sodass die Beschriftung immer noch zu sehen ist. Er bittet um zeitnahe Beseitigung.

Antwort des Oberbürgermeisters (am 26.09.2019): Die Zahlen wurden durch den Baubetriebshof entfernt.**Anfrage Stadtrat Dr. Frenzel**

Im Bereich des Hedrich-Wehres gibt es zahlreiche Bäume, die in die Mulde gefallen sind. Es kommt zu einer starken Verschlammung der Mulde. Ist davon auszugehen, dass damit der Hochwasserschutz für den Bereich Obere Muldenstraße/Hospitalanger/Sandanger/ Schindmaser Weg beeinträchtigt wird?

Antwort der Stadtverwaltung:

Zur Anfrage teilte die Landestalsperrenverwaltung (LTV) mit, dass der betroffene Bereich (Rückstau Hedrich-Wehr) im Zuge von turnusmäßigen Gewässerkontrollen durch die Flussmeisterei bewertet wird.

Eine Beeinträchtigung bezüglich des vorhandenen Hochwasserschutzes wird von der LTV aus derzeitiger Sicht nicht gesehen. Maßnahmen zur Beräumung sind durch die LTV nicht vorgesehen. Der vorhandene Gehölzsaum im Uferbereich zeigt ein gutes und ortstypisches Erscheinungsbild. Abgebrochene Bäume werden von der LTV im Zuge der Gewässerunterhaltung/Gehölzpflege entfernt.

Anfrage Stadtrat Dr. Frenzel

Im Abzweigungsbereich Sandanger/Laubenweg bildet sich nach Aussage der Anwohner bei Starkregen immer eine sehr große Pfütze. Wie kann diesem Problem beigegeben werden?

Antwort der Stadtverwaltung:

Der Fachbereich Planen und Bauen wird in Abstimmung mit dem Baubetriebshof einen Lösungsansatz für die Behebung des Problems vorlegen.

Anfrage Stadträtin Springer

Ist die Stadtverwaltung in der Lage, für das kommende Vegetationsjahr einen Plan zu erarbeiten, wie welche Liegenschaft in Ordnung gehalten wird?

Antwort der Stadtverwaltung:

Für die Pflege der Park- und Grünanlagen ist der Baubetriebshof im Rahmen der seitens der Fachbereiche der Stadtverwaltung herausgegebenen Daueraufträge zuständig. Für die Bewirtschaftung der Parkanlagen, öffentlichen Grünflächen, Plätze und Saisonbeete wurde im Einvernehmen mit dem Stadtrat eine Einteilung nach Pflegekategorien (I bis IV) vorgenommen. Nach diesem Grundsatz erfolgt die Bewirtschaftung der Flächen durch den Baubetriebshof. Grundsätzlich haben es die Mitarbeiter des Bereiches Grünpflege im Baubetriebshof mit einer großen Anzahl an zu pflegenden Flächen zu tun. Für die pflegeintensiven Bereiche, wie Saisonbeete (einjährige Sommerblumen) wurden erste Maßnahmen zur Reduktion des Aufwandes durchgeführt.

Eine Unterstützung bei der Grünflächenpflege durch Bürgerinnen und Bürger oder Vereine, z. B. durch das Wässern junger Bäume oder die Pflege von Grünflächen, erfreut uns als Kommune natürlich. Konkrete Unterstützungsangebote nehmen wir in diesem Zusammenhang gern entgegen. Der Einsatz von Schulen zur Pflege von ausgewählten Flächen wird aktuell angefragt.

Anfrage Stadträtin Springer

Sie erkundigt sich nach dem Stand der Bearbeitung einer bereits gestellten Anfrage zu den angefallenen Gesamtkosten im Zuge der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Stadt Glauchau beteiligt ist/war.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Die Verwaltung wird die Kosten entsprechend aufarbeiten. Dabei werden auch die einzelnen Rechtsstreitigkeiten sowie die Herkunft des Rechtsstreites benannt werden.

Anfrage Stadträtin Springer

Auf dem Gottesackerberg gab es zwischenzeitlich die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h. Die Anwohner haben sich damit sehr wohl gefühlt. Mittlerweile wurde die Begrenzung aus dem Gremium bekannten Gründen wieder aufgehoben. Gäbe es eine Möglichkeit, diese Begrenzung erneut zu verlängern?

Stadtrat Wusowski

Greift die Anfrage von Stadträtin Springer bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Gottesackerberg auf. Sollte es zu einer positiven Beantwortung kommen und die Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h genehmigt werden, wäre das dann eine Art Präzedenzfall für alle anderen Bewohner der Stadt,



welche der Meinung sind, dass es vor ihrer Haustür zu laut ist? Er bittet darum, das im Rahmen der Beantwortung mit zu beleuchten.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Geschwindigkeitsbeschränkung wurde nur im Zuge einer Baumaßnahme mobil gesetzt. Für eine stationäre Strecken-Geschwindigkeitsbeschränkung liegt kein zwingendes Erfordernis gemäß StVO vor. Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht. Allein eine gefühlte Lärmbelästigung begründet nicht die Reduzierung von 30 km/h auf 20 km/h. Da die Grundsätze der StVO immer von einer Prüfung auch im Sinne der Gleichbehandlung ausgehen, natürlich unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, könnte eine derartige Anordnung tatsächlich eine Vielzahl an Anträgen zu Geschwindigkeitsbeschränkungen im Stadtgebiet nach sich ziehen. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit ist verkehrsrechtlich nicht erforderlich und begründbar.

Anfrage Stadtrat Franz

Ihm geht es um den Fußweg vor dem neu errichteten Standort der Bäckerei Förster am Leipziger Platz. Dort gab es im Rahmen der Baumaßnahme Tiefbauarbeiten für Leitungsanschlüsse. Dabei hat sich die Pflasterung des Fußweges erheblich verschoben. Prüft die Stadtverwaltung hier die Ursache? Wer ist für die Instandsetzung zuständig?

Antwort der Stadtverwaltung:

Das Schadensbild ist uns bekannt. Jedoch schließen wir vorerst aus, dass dies mit den Bauarbeiten zu tun haben könnte, da bereits Bewuchs in den Fugen vorhanden ist. Vor der Maßnahme war in diesem Bereich Grün auf dem Fußweg vom angrenzenden Grundstück gewachsen, so dass die unmittelbaren Randbereiche nicht sichtbar waren.

Das Schadensbild ist nur im Randbereich zum Grundstück vorhanden, was auf den nicht vorhandenen Bord und somit fehlender Einspannung zurückzuführen ist.

Um jedoch den ganzen Sachverhalt abschließend prüfen und beurteilen zu können, wurden das Planungsbüro der Bäckerei Förster sowie die Firmen, welche im Gehweg Arbeiten vollzogen haben, aufgefordert, die Beweissicherung vor Beginn der Maßnahme vorzulegen. □



**Teilnehmergemeinschaft
Flurbereinigung
Reichenbach-Falken**
Die Vorstandsvorsitzende

Bekanntmachung und Einladung

Die Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren Reichenbach-Falken, das heißt die Eigentümer und Erbbauberechtigten der Grundstücke des Verfahrensgebietes bzw. deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte (§ 10 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)), werden hiermit zu einer

öffentlichen Teilnehmerversammlung zum Zwecke der Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertermittlung

sowie

der Unterrichtung über die 5. Änderung des Planes nach § 41 FlurbG

eingeladen.

Versammlungsort: **Gasthof Falken, Rathausstraße 62, 09337 Callenberg**

Zeit: **Mittwoch, 13. November 2019 um 18:00 Uhr**

- Tagesordnung:
1. Bericht zum Verfahrensstand des Flurbereinigungsverfahrens
 2. Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertermittlung nach §§ 27 bis 33 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in Verbindung mit § 6 Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungs-gesetzes (AGFlurbG)
 3. Unterrichtung über die 5. Änderung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG
 4. Information zur Struktur der neuen Grundstücke (Neuverteilung)
 5. Ausblick auf die nächsten Verfahrensschritte

Die Ergebnisse der Wertermittlung werden in der Versammlung bekannt gegeben, erläutert und anschließend für 4 Wochen in der Gemeindeverwaltung Callenberg, Rathausstraße 40, 09337 Callenberg OT Falken zur Einsichtnahme ausgelegt. Während der Auslegung können bei der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Reichenbach-Falken am Landratsamt Zwickau, PF 100176, 08067 Zwickau schriftlich Einwendungen vorgebracht werden.

Hinweis: Versäumt ein betroffener Teilnehmer diesen Termin oder äußert sich nicht bis zum Ende über den Verhandlungsgegenstand, wird davon ausgegangen, dass Einverständnis mit dem Ergebnis der Versammlung besteht (vgl. § 134 FlurbG).

Glauchau, den 09.09.2019

gez. Leberecht □



Unfallhäufungsstellen im Zuständigkeitsbereich der Großen Kreisstadt Glauchau

Die Unfallkommission der Großen Kreisstadt Glauchau, in der Polizei, Straßenbau- und Verkehrsbehörde, die gemeinsam unfallauffällige Stellen bekämpfen, führte im August ihre diesjährige Kommissionssitzung durch. In der Sitzung wurden nachfolgende laufende Unfallhäufungsstellen nach Auswertung des gesamten Vorjahres (2018) untersucht und Maßnahmen beschlossen.

Kartenübersicht

zu 1. Kreuzung S 288 – Meeraner Straße:

- Aufgrund der gehäuften Unfälle im Sommer 2018 wurden Sofortmaßnahmen getroffen und umgesetzt (Versetzen des Stopp-Schildes auf der Meeraner Straße aus Richtung Gesau; Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h auf der S 288 im Bereich der Kreuzung; Markieren von Sperrflächen in den Einmündungsbereichen der Meeraner Straße, um ein Aufstellen von Fahrzeugen nebeneinander zu verhindern; regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen). Die Sofortmaßnahmen haben ihre Wirkung gezeigt.
- Allerdings musste festgestellt werden, dass immer noch zu schnell gefahren wird!
Die Stadtverwaltung Glauchau prüft, ob ortsfeste Geschwindigkeitsmessenanlagen angebracht werden können.
(Geschwindigkeitsmessenanlagen sind, wissenschaftlich nachgewiesen, hocheffektive Mittel, um angemessene Geschwindigkeiten durchzusetzen.)

zu 2. Kreuzung B 175 – Hochuferstraße/Meeraner Straße:

- Als Sofortmaßnahme wurde ein zweites Stopp-Schild auf der linken Fahrbahnseite auf der B 175 aus beiden Richtungen angeordnet und aufgestellt. Bei ausgefallener Lichtsignalanlage wird von Verkehrsteilnehmern bei der B 175/Hochuferstraße von einer Vorfahrtsstraße ausgegangen trotz Ausschilderung mit Zeichen 206 (Stopp).
- Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr prüft eine Deckensanierung und Ummarkierung der Kreuzung.

zu 3. Kreuzung Wettiner Straße/Goetheweg:

- 2018 gab es insgesamt sechs Unfälle, davon drei Unfälle Vorfahrt, ein Unfall im Längsverkehr und zwei sonstige Unfälle.
- Als Maßnahmen wurde bereits Markierung aufgebracht, aus Richtung Goetheweg Sperrlinie und Fahrbahnrand an der Wettiner Straße – Blockmarkierung.
- Mit Erweiterung der Pflegeeinrichtung an der Wettiner Straße im Bereich der Kreuzung ist vorgesehen, die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken.

zu 4. Glauchauer Straße/Einmündung Elzenbergstraße:

- Als Sofortmaßnahme wurde eine Griffigkeitsprüfung des Asphaltbelags durchgeführt. Da festgestellt wurde, dass die Griffigkeitswerte nicht ausreichend sind, wird das Gefahrenzeichen „Schleuder-/Rutschgefahr“ aus beiden Richtungen aufgestellt.



- Durch die Stadtverwaltung Glauchau wird geprüft, durch welche Maßnahmen 2020 die Griffigkeit des Fahrbahnbelages wieder hergestellt werden kann.

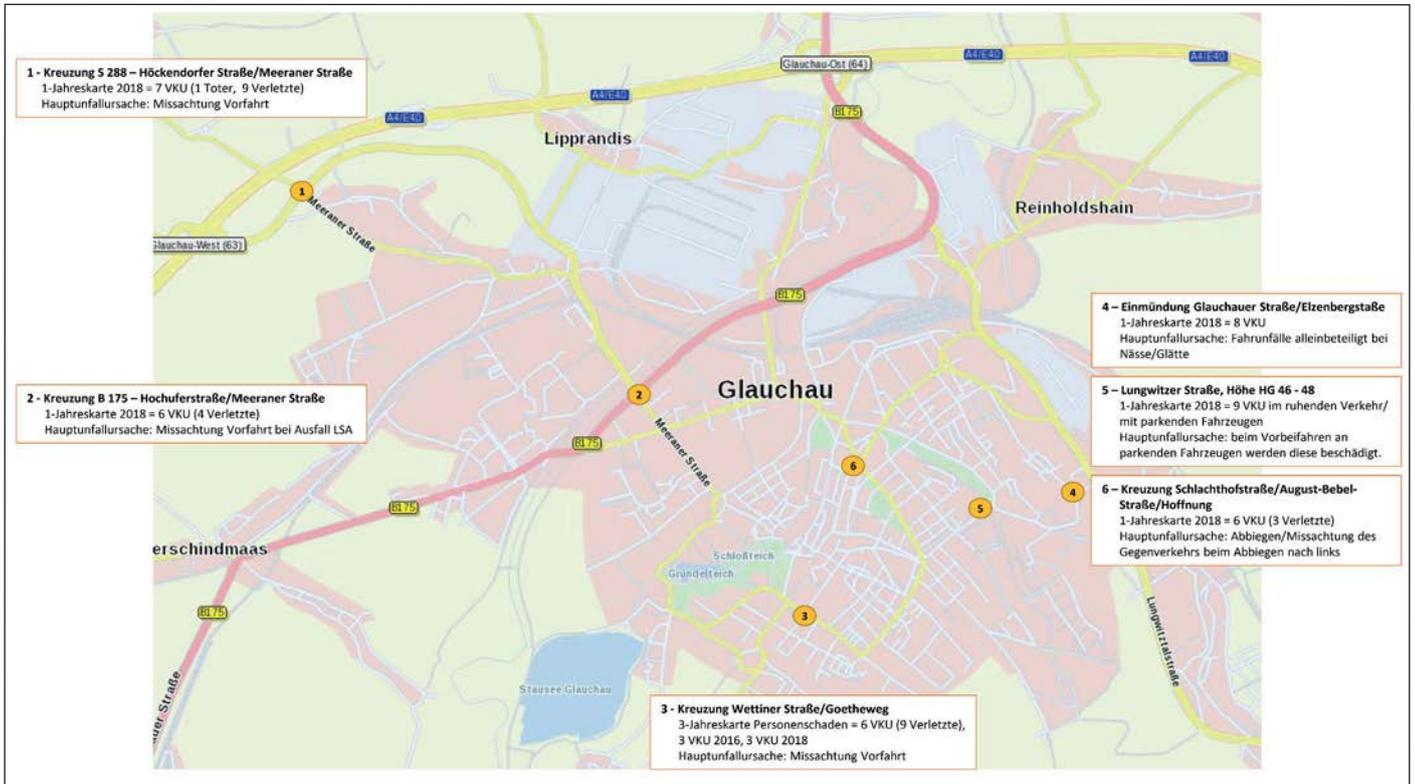
- Die Stadtverwaltung Glauchau prüft eine Verbesserung der Parkflächen durch Markierung und Schaffung von Ausweichstellen für den fließenden Verkehr.

zu 5. Lungwitzer Straße, Höhe HG 46 - 48 (gegenüber Freibad):

- Ab der Badesaison 2020 wird in den Sommermonaten die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert.

zu 6. Kreuzung Schlachthofstraße/August-Bebel-Straße/Hoffnung:

- Durch die Stadtverwaltung Glauchau werden mit der Signalbaufirma der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Abstimmungen zur Nachbesserung der Signalzeiten (Nachlaufzeit für Linksabbieger) vorgenommen. □



Lehngrundschule feierte 150-jähriges Bestehen mit Festwoche

Vom 23.09. – 27.09.2019 hat die Lehngrundschule Oberschule groß gefeiert. Die Schule an der August-Bebel-Straße ist am 16.08. auf den Tag genau 150 Jahre alt geworden. Sie galt in den ersten Jahren nach ihrer Einweihung als Armenschule, bis 1878 ihre Umwandlung in eine Bezirksschule erfolgte.

Aber auch auf dem Schulhof war einiges los: platzbestimmend war ein großer Flohmarkt, bei dem Schüler ihre Stände selbst betreuten. Auch Keramik und Kuchen wurde zum Verkauf angeboten. Der Tag der offenen Tür galt als gelungener Auftakt für das weitere Festprogramm.

Der erste stattfindende Festtag der Woche lud ein zu einem Tag der offenen Tür. Besonderheit war die Neueröffnung des Jugendclubs. Er ist ausgestattet mit einer Sitzlandschaft und hält Beschäftigungsangebote, wie ein Dartspiel und einen Fußballkicker bereit. Durch die finanzielle Beteiligung der Stadt Glauchau und das großartige Engagement zahlreicher Beteiligter konnte der Jugendclub ausgebaut werden. Zukünftig wird er allen Schülern der Lehngrundschule zur Verfügung stehen. Marcus Steinhart, Fachbereichsleiter bei der Stadt Glauchau, dankte allen, die mitgewirkt haben, vor allem den jeweiligen Schülern, der Schulsozialarbeiterin, die das Projekt mit begleitet hat, der Jugendbeauftragten Mandy Grazek, Firmen und natürlich auch Eltern, die handwerklich oder in sonst einer Weise engagiert waren.



Eine Tafel im Schulhaus. Sie informiert über 150 Jahre Schulgeschichte. Historische und aktuelle Bilder sind auch zu sehen.
Fotos: Stadt Glauchau



Auf dem Schulhof war einiges zu entdecken und man konnte sich beim Bau des höchsten Jengaturms oder sich im Schätzen versuchen.

Am Dienstag hieß es „Glauchau sucht den Lehngrundstar“ und zur Wochenmitte gab es nachmittags eine Schulbesichtigung mit Schulmuseum und Jugendclub sowie abends eine Festveranstaltung für geladene Gäste. Der vorletzte Tag der Festwoche stand ganz im Zeichen des Schulsports. Und der Freitag beendete die Woche mit einem großen Schulfest.

Die Veranstaltungen während der Festwoche waren nur möglich aufgrund der finanziellen Unterstützung und der zahlreichen Sachspenden verschiedener Firmen, Eltern und Lehrer. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön. □



Herbstmarkt in den Schloßhöfen stimmte auf „goldene“ Jahreszeit ein

Bunt wie der Herbst, so war auch der Schloss-Herbst. Am 28. September 2019 gab es in den Höfen der Schlösser Forder- und Hinterglauchau vieles zu entdecken, zu erfahren, zu probieren, an Anregungen mitzunehmen und zu erwerben. Kürbisse, Maiskolben, Chrysanthemen, Hagebutten, Alpenveilchen oder Erika – Tore, Pfähle, Wände und Stände waren damit geschmückt und dekoriert.

Die Kräuterhexenstube hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Glauchau wieder zahlreiche Besucher mit ihren präsentierten Händlern begeistern können. Die Aufzählung derer ist umfassend; so waren vertreten:

- Nadel & Zier mit kreativen und nützlichen Arbeiten,
- Der Verein Angelsportfreunde Muldenaue mit geräucherten Forellen,



Farbenfrohes für Haus und Garten

- Der Imkerverein Glauchau mit interessanten Informationen und Honigprodukten,
- Eine Backstube mit Brotbäckerei,
- Der Rassekaninchenzüchter Glauchau S176 gegr. 1899 e. V.,
- Stände mit Getöpfertem und Keramikwaren.



Kartoffeln, Kohl und Kürbisse im hinteren Schloßhof

Fotos: Thomas Müller

Außerdem gab es mollig warme Hausschuhe, über 100 alte Kartoffelsorten aus 500 Jahren von eigenem Anbau, verschiedene Weine, Fleisch und Wurst vom Wasserbüffel, herbstliches Gemüse, Pflanzen und Gestecke sowie eine Pilzausstellung. Wer wollte, konnte sich am Basteln mit Kürbis versuchen und sich Puffer, Pilze oder Nudeln schmecken lassen. □

Praxistraining „Verhalten bei Gasaustritt und -bränden“ für die Feuerwehr

In der Nähe der Baustelle auf der Hauptstraße oder beim Betreten des Kellers im Mehrfamilienhaus liegt der typische Gasgeruch in der Luft. Kurzerhand wird der Notruf gewählt. Wenige Minuten später erscheint die Feuerwehr.

Eine typische Situation, welche tagtäglich trotz des hohen sicherheitstechnischen Standards bei Gasversorgungsanlagen in Deutschland vorkommt. So oder so ähnlich erging es in der Vergangenheit auch schon mehrfach den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glauchau. Das zeigt, dass Schäden an Erdgasversorgungsanlagen, aber auch sonstige Gasaustritte und Brände in Gebäuden mit Gasinstallation immer wieder möglich sind.

Um noch besser als bisher auf solche Einsatzlagen vorbereitet zu sein, wurde durch die Leitung der Feuerwehr mit Unterstützung der Stadtverwaltung Glauchau eine Ausbildung beim DBI - Gastheologisches Institut gGmbH Freiberg organisiert. Ende September 2019 konnten insgesamt 20 Kameradinnen und Kameraden aus allen Standorten der Freiwilligen Feuerwehr Glauchau am Praxisseminar „Schadensbegrenzung bei Gasbränden an Gasrohrleitungen“ teilnehmen. Durch Dipl.-Ing. Steffen Franke, Leiter DVGW-Trainingszentrum Erdgas, wurden die Seminar Teilnehmer begrüßt. Uns erwartete ein zweigeteilter Ausbildungstag.

Neben allgemeinen Grundlagen zum Erd- und Flüssiggas wurden der Aufbau der Versorgungssysteme und deren Erkennbarkeit angesprochen. Ebenso kamen Auswirkungen von Gasaustritten und -bränden, aber auch Maßnahmen im Schadensfall



Explosion von Flüssiggas im Keller

an unterschiedlichen realen Beispielen zur Sprache. Im zweiten Teil am Nachmittag begaben wir uns auf das Trainingsgelände. Es galt, das am Vormittag in der Theorie Besprochene nun in der Praxis zu erleben, da häufig die Risiken im Umgang mit Erd- und Flüssiggas unterschätzt werden. Auf spektakuläre Weise wurde mit zahlreichen praktischen Vorführungen dargelegt, dass bei einem Erdgasaustritt oder einer Flüssiggasansammlung Brand- oder Explosionsgefahr besteht. Von ausströmendem Gas aus einer Rohrleitung bei verschiedenen Druckstufen über den Gasaustritt aus einer beschädigten Hauseinführung in einem Kellerraum mit anschließender Zündung des explosiven Brenngas-Luftgemisches bis hin zum Ergebnis, was passieren kann, wenn ein Bagger bei Bauarbeiten auf eine Gasleitung trifft, wurde uns dies auf spektakuläre Weise demonstriert. Zu guter Letzt durfte selbst Hand angelegt werden. Das Löschen zweier unterschiedlicher Gasbrände mit dem Pulverlöcher durch die Teilnehmer gehörte zum Programm. Insbesondere im praktischen Teil wurde eindrucksvoll aufgezeigt, wie wichtig vorsichtiges und überlegtes Handeln ist.

Am Ende eines sehr lehrreichen und interessanten Tages stand die Erkenntnis, dass bewusstes Handeln sowie eine Koordination und Kooperation der Maßnahmen der Feuerwehr und dem Bereitschaftsdienst der Gasversorgungsunternehmen sehr wichtig sind, um ein sicheres und wirksames Vorgehen zu erreichen.

Thomas Welter

1. stellv. Stadtwehrleiter Feuerwehr Glauchau



Löschen nach einem Gasbrand durch Baggerschaden

Fotos: Thomas Welter



200 Jahre Glauchauer Rathaus

Eine Zusammenfassung mit gekürzten und mit neuen Erkenntnissen ergänzten Tafeltexten der Ausstellung „200 Jahre Glauchauer Rathaus – stets wandelbar aber unveränderlich“ vom 09.09. 2019 bis 13.11. 2019 durch die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte der Großen Kreisstadt Glauchau



Am 14. September 1813 brach bei einem Bäcker am Markt ein Feuer aus, das 53 Häuser mit dem Rathaus zerstörte. Eine Feuerspritze verhinderte, dass wie 1712 die ganze Innenstadt im Flammen aufging. Aber das Areal zwischen westlicher Marktseite und Schlossstraße mit den angrenzenden Gassen wurde vernichtet. Ein junger Mann aus Dennerhitz, der zum Helfen in die Stadt kam, stürzte beim Löschen ab und verlor sein Leben. Doch das war nicht die einzige Katastrophe in diesem Jahr.

Der Krieg gegen Napoleon brachte viele Truppenzüge mit längeren Einquartierungen der Soldaten in die Stadt. „Die kriegerischen Ereignisse aber kosteten der Stadt wenig gerechnet 25000 Thlr.. Man kann hier keine bestimmte Summe angeben, weil jeder wieder besonders litt und geben musste.“ ... „Diese traurigen Verhältnisse besonders aber das Mißwuchs-Jahr 1816, die fortwährende Theuerung 1817 und die um sich greifende Nahrungslosigkeit hielten die Aufbauung des Rathhauses zurück, jedoch nachdem im Jahr 1818 alle Abgebrannten wieder aufgebaut hatten, so wurde ... der Anfang zur Aufbauung des Rathhauses gemacht.“

Die Beschaffung der Finanzmittel war ein großes Problem. Das nötige Bauholz im Wert von 1322 Rth. konnte im städtischen Ratsholz gefällt werden, dazu kamen Holzspenden der gräflichen Herrschaften im Wert von 187 Rth. In jener Zeit waren zwei Talerwährungen mit unterschiedlichem Silbergehalt und Wert im Umlauf. Jeder Taler hatte 24 Groschen (Gr.), jeder Groschen hatte 12 Pfennige (Pf.), einerseits Reichstaler (Rth., in den Akten „gut Geld“) für offiziellere Zahlungen, andererseits Conventionstaler für den alltäglichen Gebrauch (in den Akten „ordin. Geld“). Im Verhältnis entsprachen 100 Rth. „gut Geld“ dann 106,25 Th. „ordin. Geld“. Brandvergütungsgelder standen in Höhe von 3258 Rth. zur Verfügung, aber das reichte nicht.

1819 bat der Bürgermeister mit einem Brief um Spenden. Man ging von Haus zu Haus und sammelte 262 Taler „ordin. Geld“ ein. Manche Bürger boten statt Geld Fuhrleistungen, Spindnägel oder ein Fenster für das Rathaus an. Der fehlende Betrag wurde mit Kapitalaufnahmen realisiert. Die Tageslöhne der Bauarbeiter waren abhängig vom Tageslicht. Im Juli verdienten

Maurer und Zimmerleute täglich 12 Gr., im Februar waren es 8 Gr. und 5 Pf., Tagelöhner und Handlanger verdienten die Hälfte. Die Gesamtkosten des Baues lagen nach Rth. berechnet bei 8707 Rth., sie überschritten die eingeplanten Kosten um etwa 15 Rth. und überstiegen die eingeplanten Gelder um weniger als 0,2%. Diesem Ergebnis können heute Oberbürgermeister und Stadtkämmerer nur mit Wehmut nachtrauern in stillem Gedenken an eine lang vergangene Zeit. Der Bau hatte 1819 noch einen zweiten Eingang am Schlossplatz, der nach 1908 vermauert wurde. Im Rathaus war für die Verwaltung nur die 1. Etage vorgesehen. Die größte Fläche beanspruchten der Ratskeller, das Erdgeschoss für die Gastwirtschaft, die beiden Dachgeschosse für den Saal.

Nach 1843 war der Platz für die Verwaltung schon viel zu klein. Deshalb kaufte 1862 der Rat die Brandstelle eines benachbarten Hauses am Schlossplatz und 1863 das daneben liegende ehemalige Brauhaus der Inneren Stadt. Es wurde ein durchaus repräsentatives Haus gebaut, in dessen Erdgeschoss das städtische Leihhaus untergebracht wurde, während das 1. und 2. Obergeschoss der Verwaltung und der Sparkasse diente. 1875 wurde das Standesamt in der 1. Etage untergebracht.

1889 begannen Verhandlungen mit der Witwe des Kaufmanns Grebner um den Ankauf des am Markt benachbarten Gebäudes Markt 2. Nach neun Monaten hatte man sich auf den Kaufpreis von 48.000 M geeinigt. Zunächst sollten hier keine Verwaltungsräume entstehen, aber im Erdgeschoss sollte rechtsseitig die Sparkasse einziehen, die linke Hälfte blieb ein Tapiseriesgeschäft, die oberen Stockwerke wurden weiterhin zu Wohnzwecken vermietet. Der Kauf war für die Stadt ein gutes Geschäft, während die vorherigen Mieteinnahmen im Jahr 1640 M betragen, stiegen sie danach besonders durch die Teilung des Erdgeschosses in Sparkasse und Geschäft auf 3000 M jährlich. Die Situation befriedigte aber nicht. Die Stadt hatte zwar durch Ankauf der benachbarten Gebäude Möglichkeiten zur Erweiterung der Verwaltungsflächen gewonnen, jedoch vertrat bereits 1887 Bürgermeister Martini die Meinung, an das alte Rathaus nicht mehr viel Geld zu verschwenden, da es früher oder später zum Abbruch kommen müsse.

Im Museum und der Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau fand sich eine leider undatierte Zeichnung, wie ein zur Stadt Glauchau nun endlich passendes Rathaus aussehen könnte. Hier wurde ein Bau gezeichnet, der die gesamte Rathausseite am Markt mit einem repräsentativen Neubau ausfüllte, der in der Mitte einen Turm besaß und von der Marktstraße bis zur Dr.-Dörffel-Straße reichte. Glauchau war in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einer sehr wichtigen Industriestadt geworden, die unbedingt ein entsprechendes Rathaus benötigte. Da dieses Projekt mit schnellem Ankauf aller Häuser am Rathaus, Abbruch der kommunal genutzten Gebäude und Neubau verbunden war, wurde es nicht umgesetzt. Dafür sollte ein Neubau am jetzigen Schillerplatz, dem ehemaligen Gottesacker, entstehen. 1903 waren dafür 250.000 M vorgesehen. In der Begründung heißt es: „Das jetzige Rathaus genügt schon seit Jahren in mehrfacher Hinsicht nicht mehr den Anforderungen, die an ein solches Verwaltungsgebäude zu stellen sind. Der Plan eines Neubaus ist mit Rücksicht auf andere Unternehmungen immer wieder zurückgestellt worden; in nicht zu ferner Zeit wird er aber doch im Interesse der Gesundheit der Beamten und einer glatten Abfertigung des Publikums zur Ausführung kommen müssen. Grunderwerb, Bau und Einrichtung sind auf

250.000 M zu veranschlagen. Dafür würde der Erlös aus den jetzigen Amtsgebäuden zur Verzinsung und Tilgung verwendet werden können.“ 1910 wurde dann mit 500.000 M Kosten gerechnet. Zum Glück für unser Stadtbild wurde der Plan, ein neues Rathaus auf dem alten Friedhof zu bauen, dann doch nicht verwirklicht. (Anmerkung: Da wir von diesem Plan erst nach dem Druck aller Tafeln erfuhren, wurde dieser Punkt nicht in der Ausstellung erwähnt).

1908 verbesserte sich die Raumsituation, die Ratskellerwirtschaft wurde aufgehoben, nun war das ganze Rathaus kommunal verfügbar.

1910 kam durch den unglücklichen Zufall eines Einbruchs von unterirdischen Gängen das Eckhaus Markt/Marktstraße in städtischen Besitz. „Am 14. d.M. früh gegen 4 Uhr wurde ich von einem Schutzmann nach dem Wohnhause Ecke Markt und Marktstraße, Besitzer Franz Eichhorn, geholt, wo sich in vergangener Nacht gegen 3 Uhr vor dem Hause in der Straße ein tiefes Loch gebildet habe...“. „Ich fand an der Ecke ein 3 x 3 m großes und 1,5 m tiefes Loch in der Straße“ ... „Wasserleitung, Schleuse und Gasleitung waren gebrochen“... „das Haus zeigte verschiedene Risse, die sich erweiterten“... „Da Gefahr bestand und die öffentliche Sicherheit durch einen Gebäudeeinsturz gefährdet worden wäre“... „habe ich die sofortige Absteifung vornehmen lassen“... (Auszüge aus einem Bericht vom 15. Mai 1910 List, Baubehörde). Der Besitzer Franz Eichhorn bekam am 19. Mai 1910 von Bürgermeister Brink die Aufforderung, die gefährdenden Höhlen zu verfüllen, das Gebäude neu tief zu gründen oder das Gebäude abreißen zu lassen. Sein Rechtsanwalt erwiderte, dass der Einsturz der unterirdischen Keller durch einen länger bestehenden Wassereinbruch der mangelhaft unterhaltenen städtischen Straßenschleusen bewirkt wurde und die Stadt Glauchau für den Schaden verantwortlich sei. Der Stadt wurde vorgeschlagen, das Grundstück für 25.500 M zu kaufen. Die Stadt lehnte ab und beantragte die Zwangsversteigerung. Ein Sachverständigengutachten sah einen Wasserrohrbruch als Grund des Einbruchs. In der Zwangsversteigerung am 23. September 1910 wurde das Grundstück der Stadt zugeschlagen, die die baupolizeilichen Maßnahmen durchzuführen hatte. Für die Reparaturkosten wurden 7900 M bewilligt. Ein Prozess von Herrn Eichhorn auf Schadensersatz gegen die Stadt Glauchau war 1915 noch in der Schwebe mit ungewissem Ende und unklarem Ausgang.

Nach dem Einbruch vor Marktstraße 1 am 14. Mai 1910 traten auch beim benachbarten Markt 4 Risse auf, die den Einsturz des Gebäudes befürchten ließen, deshalb sollte der Eigentümer Kaufmann Richard Otto Falck nach einem städtischen Schreiben innerhalb von vier Tagen auf seine Kosten mit der Sicherung beginnen. Das Angebot von Kaufmann Falck, das Gebäude für 35.000 M an die Stadt zu verkaufen, wurde am 31. Mai 1910 abgelehnt. Die Kosten zur Wiederinstandsetzung des Grundstücks wurden auf 2670 M geschätzt, es gab eine Fristsetzung von acht Tagen mit Androhung der Zwangsversteigerung. Die Rechtsanwälte von Kaufmann Falck bestanden auf der Schadensersatzpflicht der Stadtgemeinde. Aber der inzwischen erteilte Antrag auf Zwangsversteigerung wurde zurückgenommen, da durch die Instandsetzung vom Marktstraße 1 die Gefahr des Einsturzes nicht mehr bestand. Da sich aber das Haus Markt 4 in verfallendem und die öffentliche Sicherheit gefährdenden Zustand befand, kam es später am 15. Januar 1915 dann doch zu einer Zwangsversteigerung, bei der das Haus für 23.701 M der Stadtgemeinde Glauchau zugeschlagen wurde.



1915 gab es Vorstellungen für eine repräsentative Aufwertung des Rathauses. Am mittleren, dreifenstrigen Teil der Fassade im 1. Stock sollte ein Balkon angebracht werden, der von vier Säulen getragen wurde. Damit hätte auch Glauchau einen Rathausbalkon erhalten, den der Bürgermeister für Ansprachen an die auf dem Markt versammelten Bürger oder die heimkehrenden Soldaten der Garnison hätte nutzen können, aber auch dieses Vorhaben wurde nicht verwirklicht (Anmerkung: leider musste in der Ausstellung auch dieser Hinweis fehlen, da alle Tafeln schon gedruckt waren und uns die Zeichnung zu spät zur Verfügung stand).

Bis auf das mittlere Haus Markt 3 waren jetzt alle Häuser der Rathauseite in städtischem Besitz. Nach verschiedenen, auch gerichtlichen Querelen, die auch mit dem Straßeneinbruch von Marktstraße 1 in Beziehung standen, wurde das Haus am 13. Februar 1931 für 56.000 RM von der Stadt erworben. Die sinnvolle Methode, das Rathaus durch immer weiteren Ankauf von Nachbargebäuden zu erweitern, wurde in den Folgejahren fortgeführt. Bis 1922 waren Marktstraße 5 und 6 (Eckhaus zur Schlossstraße, später Schlossstraße 26) städtisch geworden. Zwischen 1931 und 1936 kamen noch Marktstraße 2, 3 und 4 dazu. Jetzt gehörte die ganze untere Seite der Marktstraße zum Rathaus. Da der ehemalige „Burgkeller“ Schlossplatz 11 für das Standesamt 1930 gekauft wurde, gehörten nach 1936 zwölf Häuser mit unterschiedlichem Baualter und Geschosshöhen, zum Teil in Schräglage des Geländes zum Rathaus. In kunstvoller und labyrinthischer Arbeit wurde das Konglomerat mit Treppen und Gängen untereinander verbunden.

Es dürfte in der Geschichte der deutschen Rathäuser nicht oft vorgekommen sein, dass ein altes Rathaus durch den Ankauf von elf benachbarten Gebäuden den wachsenden Platzbedarf aus 120 Jahren kompensiert.

Über das Arbeiten in diesem Rathauslabyrinth zu DDR-Zeiten berichtet Harald Ludwig, ein ehemaliger Mitarbeiter: „Die vielen Häuser mussten nun über Treppenanlagen und Gänge miteinander verbunden werden. So entstand ein Labyrinth, durch das Eingeweihte schnell von A nach B gelangen konnten. Bevor man einem Bürger manchen Weg umständlich erklärt hatte, brachte man ihn bürgerfreundlich gleich hin. Hinweisschilder sind mir nicht in Erinnerung. Es hatten ja auch viele Einrichtungen ihren Sitz im Rathaus, die mit der Stadtverwaltung gar nichts zu tun hatten. Stellvertretend möchte ich ein paar nennen: Bauernbank, ABI, DTSB, DFD, Kreistierarzt, Ortsparteisekretär, Abteilung Landwirtschaft des Rates des Kreises und andere. Über eine alte Holzterrasse gelangte man direkt neben dem Friseur Rätzer in die Marktstraße. Wenn niemand auf dem Stuhl saß, war man in zehn Minuten mit einem Fassonschnitt wieder in seinem Büro. Wer einen Schlüssel hatte, konnte durchs Bauarchiv mit wenigen Schritten auf die andere Seite. So konnte man einen Außenstehenden mit den Worten: „Bin schon da“ sehr verblüffen. Auch führte eine Tür vom Schlossplatz ins Rathaus. Durch diesen Hintereingang konnte man sein Fahrrad im Hof abstellen. Wenn man an die Tür in dem Gang drei Mal klopfte, wurde einem die Hintertür zur Sparkasse aufgesperrt. Einmal war die hintere Zwischentür zum Rathaus bereits verschlossen und ich musste mein Fahrrad durchs ganze Rathaus tragen. Auf dem Markt angekommen, hatte sich eine lange Schlange vor dem Kunstgewerbebeladen (ehem. Ecke zum Reisebüro) gebildet. Als gelernter DDR-Bürger stellte man sich an und fragte, was es denn heute Besonderes gibt; es war Waldenburger Keramik. Einen Bierkrug gab es zwar nicht mehr, aber eine am Fuß etwas abgeplattete

Bodenvase, die mich noch heute an diese Episode erinnert.“

Unter den Bedingungen einer neuen Zeit, in der die seit fast 60 Jahren erstmals wieder freigewählte Stadtverordnetenversammlung eigenständig handeln konnte, kamen natürlich der Zustand und die Arbeitsbedingungen der städtischen Verwaltung auch auf die Tagesordnung. Bereits in der Stadtverordnetensitzung am 29.11.1991 stellte das Architektenbüro Braun & Schlottermann Pläne für ein City-Center II vor, so sollte nach dem Wunsch von Bürgermeister Stetter das neu zu errichtende Rathaus genannt werden. Hier wurde über die Gründungsproblematik, die vermutliche Investitionssumme, den Entwurf des Bebauungsplanes und über eine mögliche Finanzierung durch einen Erbaurechtzins berichtet. Der Architektenentwurf wurde bestätigt. Für die Finanzierung erschien in jenen Jahren mit extrem hohen Bankzinsen ein Erbaurechtsvertrag die beste Lösung. Dabei errichtet ein Investor auf städtischem Grund das Gebäude, das an die Stadt vermietet wird. Er zahlt an die Stadt einen Erbbauzins, der mit hoher Verzinsung angelegt wird. Nach einer festgelegten Zeit wird das Gebäude durch die Stadt dem Investor abgekauft. Der mit Verzinsung angelegte Erbbauzins soll einen großen Teil der Kaufsumme bilden. Hohe Zinsen kommen hier also der Stadt zu gute und nicht einer Kredit gebenden Bank. Bei niedrigen Zinsen kehrt sich allerdings der Vorteil um. In der allgemeinen Euphorie der Aufbruchjahre wurden mögliche Wirtschafts- und Finanzkrisen leider als Geister der Vergangenheit und nicht als Partner der Zukunft angesehen und die Stadtverordnetenversammlung, sehr unerfahren in der neuen kapitalistischen Welt, hatte noch keine eigenen Erfahrungen mit westdeutschem Wirtschaftsgebaren, das auf Gewinnmaximierung angelegt ist, und nicht so sehr auf die Hilfe für die neuen Länder.

In der Sitzung am 20.12.1991 wurde Braun & Schlottermann mit der Planung für Architekturleistung, Statikerleistung und technischer Gebäudeausstattung für das City-Center II beauftragt. Die grundsätzliche Vertragskonstruktion der privatwirtschaftlichen Finanzierung wurde ebenfalls bestätigt. Am 9.10.1992 kam es zur entscheidenden Sitzung. Es wurde ein Arbeitskreis von sieben Stadtverordneten und drei Mitarbeitern der Verwaltung gebildet, der die speziellen Verhandlungen führen sollte. Zunächst musste eine Grundsatzentscheidung über den Standort des neuen Gebäudes getroffen werden, weil ein Stadtverordneter am 29.9.1992 einen neuen Vorschlag gemacht hatte. Danach sollte nur das historische Rathaus für Bürgermeister und Gremiensitzungen erhalten werden. Alle anderen städtischen Gebäude am Markt sollten abgerissen werden, die Grundstücke seien an Investoren zu verkaufen, die sehr zeitnah zentrumswichtige Geschäfte und auch ein Hotel bauen sollten, bei denen auch abends ein munteres Stadtleben gewährleistet wäre. Für die Verwaltung sollte ein neues Gebäude entweder in der Paul-Geipel-Straße mit Tiefgarage oder am Hugo-Preuß-Platz entstehen. Dieser Vorschlag wurde jedoch von allen anderen Stadtverordneten abgelehnt.

Die zweite Entscheidung betraf den Investor, drei standen zu Auswahl. Gewählt wurde die COMMUNITAS Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H. München, die pro Jahr einen Erbbauzins von 375.000 DM anbot bei einer Verwaltungsmiete von 1.029.480 DM und einem Rückkaufpreis nach 25 Jahren von 34.012.398 DM. Am 30.4.1993 wurde beschlossen, dass der Erbbauzins nicht für den laufenden Haushalt verwendet werden darf, sondern eine Sonderrücklage für den Rückkauf bildet. Am 11.06.1993 wurden in der Stadtverordnetenversammlung die Verträge mit COMMUNITAS mit 21 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen angenommen. Die Vertragszahlen, die

am 30.6.1993 unterzeichnet wurden, hatten sich inzwischen aber verändert. Die Stadt zahlte jetzt eine jährliche Mietsumme von 1.070.026,60 DM (+ 3,94%) und erhielt als Erbbauzins 235.000 DM (- 37,3%), der Rückkaufpreis betrug 33.350.000 DM. Geplant waren nun für den Ratshof als erstes privatwirtschaftlich finanziertes Rathaus in den neuen Bundesländern ca. 4000 qm für die Kommunalbehörden, ca. 2100 qm Ladenfläche und 950 qm Bürofläche. Im Juli 1993 erfolgte der erste Spatenstich. Der Generalunternehmer Strabag begann im August 1993 mit dem Abbruch und den sehr aufwändigen Gründungsarbeiten.

Im Sommer 1994 wurde Richtfest gefeiert und am 13.05.1995 erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Rathofes. Im gleichen Jahr wurde das alte Rathaus komplett zur Sanierung leergezogen und die neue Ortschaftsverwaltung in Niederlungwitz wurde Tagungsort des Stadtrates. Im März 1997 kam die Haube des Rathauturmes kurzzeitig als Schmuckobjekt und Fotomotiv auf den Markt und im Jahr 2000 konnte das alte Rathaus wieder bezogen werden und der Bau des Rathofes war beendet. Leider blieb die komplette Bausumme mit Kostenplanung und Endabrechnung das Geschäftsgeheimnis der COMMUNITAS. So wissen wir mehr über das alte Rathaus von 1819 als über den modernen Ratshof unserer Zeit.

Manchmal haben Wirtschaftskrisen auch gute Seiten. Die COMMUNITAS hatte alle Verträge zum Ratshof an die IC Fonds & Co. Gewerbeobjekte Ost-West KG verkauft und der neue Eigentümer brauchte 2009 dringend Geld und bot der Stadt den Rückkauf an. Der Mietpreis für die Kommune hatte sich inzwischen um reichlich 27 % erhöht. In den Verhandlungen gelang es, eine Übernahme zum 01.05.2009 für die Stadt mit einem Ablösebetrag von 7.864 TEUR zu vereinbaren. Diese Summe wurde aus den Haushaltrücklagen der Stadt finanziert, darin waren die bis 2007 eingenommenen Erbpachtzinsen von 1.666.463 € enthalten. Am 21.04.2009 stimmte der Stadtrat diesem für Glauchau sehr günstigen Beschluss zu, denn vertraglich fixiert war für 2024 bei bis dahin laufenden Mietzahlungen eine Ablösesumme von 17.128.278 €. So können wir in diesem Jahr gleich zwei erfreuliche Jubiläen begehen: 200 Jahre Wiederaufbau des alten Rathauses und 10 Jahre Wiedererwerb des Rathofes durch unsere Stadt.

(Nach der Eckardtschen Chronik von Glauchau 1882, Martin Hilbert, Kleine Geschichte des Rathauses der Kreisstadt, Die Spindel, März 1963, Akten aus dem Kreisarchiv Zwickau, Dienststelle Glauchau und dem Stadtarchiv Rathaus Glauchau und Sitzungsprotokollen der Stadtverordnetenversammlung und Beschlussvorlagen des Stadtrates Glauchau)

Günther Bormann

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de

Glauchau im Internet:
www.glauchau.de



Im Monat Oktober in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert

Vor 5 Jahren

Am 02. Oktober 2014 kündigte die Stadtverwaltung an, dass im nächsten Jahr mit dem Ausbau der August-Bebel-Straße begonnen werden soll. Beginnend von der Rudolf-Breitscheid-Straße und der Schlachthofstraße sollte die Baumaßnahme in zwei Abschnitten erfolgen. Geplant wurden dafür insgesamt 1,3 Millionen Euro, Fördermittel könnten eine halbe Million fließen.

Am 08. Oktober 2014 informierte die Freie Presse über ein Fest im Wohngebiet der Sachsenallee, ausgestellt von der Kindervereinigung Glauchau, der Stadt Glauchau und weiteren Partnern. Dafür wurde vor dem Jugendhaus „Würfel“ der Eingangsbereich mit Betonpflaster neu gestaltet. Da die Begegnungsstätte für jedes Alter nutzbar ist, war diese barrierefreie Gestaltung wichtig.

Am 08. Oktober 2014 besuchte die Elefantendame Moja zusammen mit Zirkusdirektor Harry Weisheit den Glauchauer Marktplatz. Viele Marktbesucher spendierten der „Dame“ Blumenkohl oder Brot. Der Zirkus gastierte auf dem Festplatz an der Wehrstraße.

Am 15. Oktober 2014 war schon deutlich zu sehen, dass entlang des Mühlgrabens vom Fuße des Mühlberges bis zum Fuße des Inneren Stadtgrabens unterhalb des Prallhangs zur Mittelstadt ein Fuß- und Radweg im Entstehen ist. Schwere Technik arbeitete sich durch das unwegsame Gelände. Damit soll nun eine Verbindung vom Stausee bis zur Wilhelmstraße geschaffen werden.

Am 17. Oktober 2014 konnte der neu entstandene 1.500 m² große Dorf- und Festplatz an der Konsumbrücke in Niederlungwitz für die Bürger freigegeben werden. Vier Sitzbänke, die um eine Rotbuche gruppiert sind, laden zum Verweilen ein. Abfallbehälter, Glascontainer und die neu entstandene autarke Sirenenanlage fügen sich ins Gesamtbild des Platzes ein.

Am 24. Oktober 2014 fand die Einweihung und damit die beginnende Inbetriebnahme der im Industriegebiet Nordwest neu gebauten Produktionsanlage der Triathlon Batteriewerke GmbH statt.

Vor 10 Jahren

Am 05. Oktober 2009 konnte zwei Monate früher als geplant der Bau der Elisabethstraße abgeschlossen werden. Im Untergrund erfolgten der Kanalbau, die Erneuerung der Trinkwasserleitung und der Ausbau der Gasleitung. Die Stadtverwaltung setzte zudem die Fußwege instand und beteiligte sich am Straßenbau.

Am 15. Oktober 2009 wurde nach umfassender Renovierung das 40 Jahre alte Wohnheim der Staatlichen Studienakademie eingeweiht.



Das Wohnheim an der Studienakademie vor der Sanierung.

Am 17. Oktober 2009 begann der Umweltservice des Landkreises Zwickau damit, die gelben Tonnen auszuliefern. Das Glauchauer Ordnungsamt erhoffte sich davon mehr Ordnung auf den Straßen. Die bereitgestellten gelben Säcke waren oft Ziel von Vandalen und Feuereufeln. Außerdem halten die Tonnen besser den Witterungen stand, als die gelben Säcke.

Am 29. Oktober 2009 widmete sich ein Artikel der Freien Presse der Wernsdorfer Kirche. Im Schutz eines Minitürmchens steckte die Feuerglocke am Turm des Gotteshauses. 2006 erhielt das Dach und das Minitürmchen mit der Feuerglocke der mehr als 650 Jahre alten Kirche eine neue Eindeckung mit thüringischem Schiefer.



Wernsdorfer Kirche

Vor 15 Jahren

Am 04. Oktober 2004 geschah ein verheerendes Unglück in der Glauchauer Oberstadt, als am Chemnitzer Platz ein Haus in Flammen stand. Die Feuerwehr hatte Not, das Feuer einzudämmen. Vier Personen kamen mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus. Der fünfjährige Junge der Familie konnte am Abend nur noch tot geborgen werden.



Das Brandhaus am Chemnitzer Platz

Am 07. Oktober 2004 berichtete das Kalenderblatt der Freien Presse, dass es vor 100 Jahren einem Schrebergärtner gelungen war, einen ungewöhnlich starken Ertrag seiner Porreepflanzen zu erzielen. Er erntete über 40 Pflanzen, die 110 cm hochgewachsen waren und dabei einen Stammumfang von 12 cm Durchmesser aufwiesen.

Am 15. Oktober 2004 wurde an der Flutrinne intensiv am Hochwasserschutz gearbeitet. Seit Jahren erfolgte keine Reinigung dieses über 70 Jahre alten Bauwerks mehr. Tonnenweise wurden Ablagerungen ausgebagert, damit das Wasser im Hochwasserfall mehr Platz hat. In regenarmer Zeit floss fast kein Wasser durch die Flutrinne. Aber sobald es zu viel Wasser wurde, um durch die Stadt zu fließen, leitete eine Sperre das Wasser an der Stadt vorbei über die Flutrinne ab.

Vor 20 Jahren

Am 01. Oktober 1999 gestalteten die Modehäuser Güni Tuche und Mode & Accessoires im Glauchauer Stadttheater eine Modenschau mit Tanzeinlage und brachten den überwiegenden Besucherinnen aller Altersgruppen (nur wenige Männer trauten sich) die kommende Mode galant nahe.



Ladengeschäft Güni-Tuche in der Fußgängerzone Leipziger Straße

Am 09. Oktober 1999 wurde bekannt, dass der geplante Feuerwehrgerätehausbau teurer wird, als geplant. Fast 5 Mio. Mark sollte es nun kosten, denn im ursprünglichen Entwurf waren viele wichtige Details nicht enthalten. Auch haben sich die im Vorjahr neu herausgegebenen Richtlinien auf die Bauplanungen ausgewirkt. Baubeginn sollte im Jahr 2000 sein.

Am 11. Oktober 1999 blickte die Glauchauer Wohnungsgenossenschaft (GWG) auf 45 Jahre erfolgreiche Geschichte zurück. Sie begann mit 56 Mitgliedern, aber ohne eine Wohnung. Der heutige Bestand umfasste 1.350 Wohnungen und 1.800 Mitglieder. Das Fest auf dem Parkplatz „Am Feierabendheim“ in der Sachsenallee sollte ein Dankeschön an die Mieter sein, die in den letzten Jahren vieles ertragen mussten, weil alle Wohnungen saniert wurden.

Am 16. Oktober 1999 hatte die Glauchauer Interessengemeinschaft (GIG) einen neuen Vorsitzenden. Andreas Weber übernahm diese Aufgabe, bei der es galt, die verschiedenen Händler Glauchaus unter einen Hut zu bringen.

Vor 25 Jahren

Am 05. Oktober 1994 war der Zeitung zu entnehmen, dass auf dem ehemaligen Palla-Sportplatz an der Erich-Fraaß-Straße das neue Feuerwehrgerätehaus entstehen soll. Die Projektierung beginnt 1995. So können Fördermittel beantragt werden, die es auf den Bau des Hauses gibt, aber nicht auf die Projektierungskosten.

Am 06. Oktober 1994 begeisterten im ausverkauften Stadttheater die Wiener Sängerknaben das Publikum. Die meist geistlichen Lieder aus vielen Jahrhunderten und im klassischen Stil wurden von langanhaltendem Beifall belohnt.



Am 07. Oktober 1994 gingen die Planungsgedanken im Rathaus in Richtung einer Fußgängerzone in der Leipziger Straße. Die Umsetzung könne aber erst erfolgen, wenn genügend Parkplätze in der Innenstadt angelegt würden. Auch die finanziellen Mittel mussten durchgerechnet werden.

Am 12. Oktober 1994 wurde im Glauchauer Ortsteil Niederlungwitz das neue Gemeindezentrum fertiggestellt. Neben den 20 Wohnungen im Objekt bezog auch die Ortschaftsverwaltung ihre Räume. Der Saal bot Platz für 80 Besucher. Eine Bankfiliale, ein Schreibwaren- und ein Textilladen sowie eine Bäckerei mit Café und ein Fleischer eröffneten ebenfalls im Gemeindezentrum ihre Geschäfte.

Vor 50 Jahren

Am 07. Oktober 1969 berichtete die Freie Presse über den 20. Jahrestag der Gründung der DDR. Neben vielen landesweiten Politikern kamen auch die Glauchauer zu Wort. Die Grußworte der führenden Kommunalpolitiker dankten allen Bürgern dafür, dass sie bei der Festigung und Stärkung unseres sozialistischen Staates mitgeholfen haben. Auch viele Anzeigen der heimischen Betriebe waren zu lesen. Neben vielen VEBs und PGHs konnte man auch noch viele (der später verstaatlichten) privaten Betriebe finden.



Die feierlich geschmückte Palla und die Otto-Schimmel-Straße anlässlich des 20. Jahrestages der DDR

Am 16. Oktober 1969 konnte die Freiwillige Feuerwehr Reinholdshain nach vorbildlicher Arbeit mit der Leistungsstufe I ausgezeichnet werden. Sie war damit die erste Wehr im Kreis Glauchau, die diese Auszeichnung entgegennehmen konnte.



Ältere Aufnahme der Freiwilligen Feuerwehr Reinholdshain

Am 18. Oktober 1969 präsentierte eine immer wiederkehrende Anzeige die Vorzüge einer Waschmaschine - insbesondere die Vorzüge der Schwarzenberger Kleinwaschmaschine und der Kleinschleuder - an. Die Wellradwaschmaschine WM 66 kostete 647 Mark und die Tischschleuder TS 66 kostete 280 Mark. Sie war im Industrievertrieb Karl-Marx-Stadt per Postkarte zu bestellen, bei der Rechnungslegung wurde der Liefertag mitgeteilt und die Bezahlung erfolgte per Überweisung. Die Anlieferung war mit einem Lkw frei Haus.

Am 23. Oktober 1969 wurden im Kreis Glauchau im Rahmen des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden – mach mit“ 204 Wohnungen an- und ausgebaut. Mit Hilfe von Patenbetrieben und Feierabendbrigaden entstanden Zimmer, die die Wohnungen vergrößerten.

Am 26. Oktober 1969 verlieh das Bahnbetriebswerk Glauchau zum 50-jährigen Dienstjubiläum die Medaille „Für treue Dienste“ an den Reichsbahnoberssekretär Walter Arnold.



Die Drehscheibe des Bahnbetriebswerkes Glauchau 1973

Vor 75 Jahren

Am 04. Oktober 1944 war die Gartenkolonie „Schaffendes Volk“ am Erlensteig Ziel von Einbrechern und Dieben. Sie brachen Gartenlauben und Kleintierställe auf und stahlen 35 verschiedene Kaninchen. Eine Warnung betraf den Kauf der lebenden Tiere. Die Besitzer versprachen eine Belohnung.

Am 12. Oktober 1944 wurde die Bevölkerung unter der Überschrift „Kleintierbestände werden jetzt nachgeprüft“ in der Glauchauer Zeitung darüber informiert, wie viel Kleintiere zu einem Haushalt gehören dürfen. Was darüber hinaus vorhanden war, musste an bekanntgegebenen Stellen abgeliefert werden, sonst machte man sich strafbar. Auch das Züchten wurde begrenzt.

Am 18. Oktober 1944 gab die Glauchauer Zeitung bekannt, wie Kaninchenfelle richtig gespannt und getrocknet werden. Unbehandelt dürfen sie nicht aufgehoben werden, denn es waren wichtige Rohstoffe. Dichtwollige und gut behandelte Winterfelle wurden besonders gut bezahlt.

Am 21. Oktober 1944 wurde der in Glauchau geborene Kunstmaler Robert Paul Geißler 70 Jahre. Eigentlich wollte die Stadt Glauchau ihm zu Ehren eine Ausstellung gestalten. Doch der in Dresden lebende Künstler bat mit Blick auf den totalen Kriegseinsatz darum, davon abzusehen.

Am 23. Oktober 1944 erhielten 14 Bürger der Stadt Glauchau Glückwunschscheiben vom Oberbürgermeister, der Partei und den Zeitungsredakteuren zu ihrem 50-jährigen Bürgerjubiläum. Der Inhaber der Blattbinderei Max Zacharias, Am Plan 1 meldete vor 25 Jahren das Gewerbe an und erhielt ebenfalls Glückwünsche.

Am 30. Oktober 1944 meldete der Fleischermeister Otto Resch vor 25 Jahren für den Markt 5 sein Geschäft gewerbepolizeilich an. Zu diesem Jubiläum gratulierten ihm der Oberbürgermeister und die Glauchauer Zeitung.

Vor 100 Jahren

Am 01. Oktober 1919 entstand vor 50 Jahren die Drogerie Lachmund und Baumeyer, in die der jetzige Besitzer Herr Beyrich als Gehilfe eintrat. Er arbeitete sich hoch über die Prokuristenstelle und den Teilhaber bis zum alleinigen Inhaber 1896. Die guten Wünsche zu diesem Jubiläum enthielten eine erfolgreiche und segensbringende Zukunft.

Am 02. Oktober 1919 wurden in den Pfarrämtern der St. Georgenkirchgemeinde und der Luthergemeinde die Anmeldungen für Kinder der evangelischen Eltern zur Christenlehre angenommen. Grund dafür war der Wegfall des Religionsunterrichts in den Volksschulen, der aber Voraussetzung für die Konfirmation war.

Am 03. Oktober 1919 bedachte die Glauchauer Zeitung zwei 25-jährige Geschäftsjubiläen. Die Wagenbauanstalt von Ernst Dietzsch in der Kratzstraße 5 (heute Dietrich-Bonhoeffer-Straße) entstand aus dem Wagenbaugeschäft von Herrn Lorenz in der Kupfergasse 2 und wurde 1906 in den neu entstandenen Standort der Kratzstraße verlegt. Das Kolonialwarengeschäft von Richard Schramm, in späterer Zusammenarbeit mit seinem Bruder Alfred Schramm, entwickelte sich mehr in Richtung eines Großhandelsgeschäftes, das die Lebensmittelgeschäfte des Bezirkes belieferte.

Am 29. Oktober 1919 herrschte reges Schneegestöber. Die Last des nassen Schnees brach Äste ab, zerriss Telefondrähte und fiel auf Starkstromleitungen. Das führte zu Kurzschlüssen und Störungen in der Stromlieferung des Elektrizitätswerkes.

Die Recherchen erfolgten in den Unterlagen der Stadt Glauchau, des Kreisarchives, der Freien Presse und der Glauchauer Zeitung durch Regina Winkler, Glauchau.

Fotos: Stadt Glauchau, Archiv

Richtigstellung zur Chronik im Stadtkurier Nr. 19/2019 vom 20.09.2019

In der Veröffentlichung „Im Monat September in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert“ auf Seite 15 heißt es, dass die Wirtin zur Gaststätte „Zur Börse“, Susanne Eidner, geb. Dörfer am 11. September 1969 verstorben sei. Das ist falsch.
Frau Susanna Eidner, geb. Dörfer verstarb am 25. August 1969.



Besuchen

**im Gesundheitszentrum
am Krankenhaus
Glauchau Virchowstraße**

Sie das Glauchauer Hallenbad mit Whirlpool und Dampfsauna

**Samstag, 13:00 Uhr - 20:00 Uhr
und Sonntag, 10:00 Uhr - 18:00 Uhr**

Zusätzlich öffentliches Schwimmen von Oktober bis April auch am Wochenende!

Klinikum Glauchau: Ärztliche Bereitschaftspraxis geht in Betrieb



Seit dem 02. Oktober 2019 gibt es am Rudolf Virchow Klinikum Glauchau eine ärztliche Bereitschaftspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen. Die ärztliche Bereitschaftspraxis wird am

Mittwoch und Freitag von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr sowie an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet sein.

Die Räumlichkeiten liegen zentral im Erdgeschoss zwischen Notaufnahme und Patientenaufnahme.

Die Bereitschaftspraxis wird durch die Kassenärztliche Vereinigung geführt und ist Teil der Umstrukturierung des Bereitschaftsdienstsystems der niedergelassenen

Ärzte und Ärztinnen. Neben der Bereitschaftspraxis wird es weiterhin den mobilen Bereitschaftsdienst geben, der im Einsatzfall nach Hause kommt.

Die Klinikleitung des Rudolf Virchow Klinikums steht der Eröffnung der Bereitschaftspraxis positiv gegenüber. „Wir unterstützen dieses neue Modell der Versorgung und hoffen auf eine Entlastung unserer Notaufnahme während der Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxis. Immer wird die Notaufnahme auch von Bürgern aufgesucht, bei denen weder ein Notfall zu verzeichnen, noch eine stationäre Behandlung erforderlich ist. Für diese Fälle stellt die Bereitschaftspraxis genau die richtige Versorgungsform dar“, sagt Geschäftsführer Christian Wagner.

T. Schultz
Rudolf Virchow Klinikum

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge 2019

Wie der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, mitteilt, führt er in der Zeit **vom 24. Oktober bis 24. November 2019** seine Haus- und Straßensammlung im Freistaat Sachsen durch.

Seit nunmehr 100 Jahren errichtet, pflegt und betreut der Volksbund im Auftrag des deutschen Staates Kriegsgräber im Ausland: derzeit etwa 2,8 Millionen Gräber auf ca. 830 Anlagen in Europa, Nordafrika und weltweit. Bis zu 30.000 deutsche Gefallene werden jährlich exhumiert und umgebettet, von denen 30 Prozent identifiziert werden können. Tausende Familien erhalten damit noch heute – 74 Jahre nach Kriegsende – letzte Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen.

Daneben obliegt dem Volksbund die Beratung der Kommunen bei der Kriegsgräberpflege im Inland. Allein in Sachsen existieren etwa 1.000 Kriegsgräberstätten, vom Einzelgrab bis zum Lagerfriedhof in Zeithain mit 37.000 Toten. Träger der Friedhöfe sind zumeist die Kommunen oder Kirchengemeinden. Zudem ist der Volksbund ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der politischen Bildung, bei denen mit jungen Menschen verschiedenster Herkunft unter dem Leitgedanken „Gemeinsam für den Frieden“ aktive Völkerverständigung betrieben wird. Diese finden in Form von binationalen Schülerbegegnungen statt. Der Landesverband Sachsen ist zudem ein wichtiger Partner für Schulen und weitere Bildungsträger im Bereich der Gedenkstättenpädagogik.

❖ Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. finanziert seine Arbeit noch immer zu rund 70 Prozent durch Spenden, Sammlungen, Nachlässen und die Beiträge der 350.000 Mitglieder und Förderer. Die Bundesrepublik übernimmt die übrigen 30 Prozent, da die Kriegsgräberpflege eine hoheitliche Aufgabe ist. In Sachsen sammelten im vergangenen Jahr Schüler, Soldaten, Reservisten und engagierte Bürger über 20.000 Euro.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.volksbund-sachsen.de. □



STADTTHEATER

Leiter Christian Rinck
Theaterstraße 39
08371 Glauchau
Tel.: 03763/2421
Fax: 03763/2809
Servicetelefon: 0175/2913794

Tourist-Information
Theaterservice
Markt 1
Tel.: 03763/2555

Sollte keine Nummer erreichbar sein, nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter des Servicetelefons!

E-Mail: stadttheater@glauchau.de

Mitglied im Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. und der INTHEGA

Programm im Oktober/November

Freitag, den 18.10.2019, 19:30 Uhr

„Götz Alsmann...in Rom“

Die Jazz-musikalische Reise geht nach Italien, in das Mutterland der Tarantella, der Canzone, des mediterranen Schlagers. Das in der tausendjährigen Stadt produzierte neue Album „Götz Alsmann...in Rom“ schließt die Reise-Trilogie ab, die die Alsmann-Band in den letzten Jahren zu den entscheidenden Orten für die Geschichte der Unterhaltungsmusik geführt hat.

Samstag, 26.10.2019, 20:00 Uhr

Ü30-Party präsentiert vom Loungeclub Glauchau

Auf vier Floors erwartet euch eine unvergessliche Partynacht nach guter, alter Loungeclub-Manier im altherwürdigen Stadttheater Glauchau.

Tickets gibt es an der Total Tankstelle Glauchau, in den Apache Jeans-Filialen und an der Tourist-Information, Markt 1.



Freitag, 01.11.2019, 17:00 Uhr

**Nina & Thomas W. Mücke –
Dia-Vortrag über Schlesien**

Diese Reise war nicht nur eine Erkundung einer Kulturlandschaft allererster Güte, sondern auch ein leises Abtasten der Vergangenheit der Ahnen von Thomas W. Mücke. War doch früher der Begriff „polnische Wirtschaft“ eher negativ besetzt, erlebt heute dieses Land einen sichtbar atemberaubenden Aufschwung: Topsanierete Altstädte, Schlösser und aufblühende Kurorte gehören mittlerweile zur Spitze Europas. Natürlich werden wir uns auch in der Hauptstadt Schlesiens, Breslau (Wroclaw), ausgiebig umsehen. Ein Ort, der von größten deutschen Persönlichkeiten geprägt wurde und den die Polen wieder beeindruckend aufbauten. Besuchen Sie Rübezahls Reich, das Riesengebirge und zum Schluss können Sie nochmals so richtig in den luxuriösen Nobelherbergen im Hirschberger Tal träumen.

04. – 10.11.2019,

Kinder- und Jugendtheaterwoche:

Dienstag, 05.11.2019, 11:45 Uhr

Landesbühnen Sachsen „Draußen vor der Tür“

Freitag, 08.11.2019, 09:15 Uhr & 11:00 Uhr

Polzeiorchester Sachsen – Präventionskonzerte

Samstag, 09.11.2019, 16:00 Uhr

Theater Lichtermeer „Peter Pan – das Nimmerland-musical“

Sonntag, 10.11.2019, 17:00 Uhr

Konzert der Kreismusikschule

Karten zu den Veranstaltungen erhalten Sie an der Tourist-Information, Markt 1, 08371 Glauchau, unter Telefon: 03763/2555 oder 2421 bzw. im Stadttheater unter E-Mail stadtheater@glauchau.de. □

Es wird schaurig im Schloss Forderglauchau – Gruselparty stimmt auf Halloween ein



Am **26. Oktober 2019** treffen sich viele gruselige Gestalten im Weißen Gewölbe. Zu dieser lustigen Halloweenparty laden wir alle kleinen und großen Glauchauer in das Schloss Forderglauchau ein. Am Nachmittag von 14:00 – 19:00 Uhr gibt es das „Schaurige Family Special“. Kinder können gruselige Gestalten ausmalen, kleine Kürbisse filzen, Laternen basteln oder sich an unseren Spielen, wie z. B. dem Kürbisslalom oder Armbrustschießen beteiligen. Und bei schaurigen Geschichten darf sich gern gegruselt werden. Was wäre eine Gruselparty ohne Verkleidungen? Die drei tollsten Kinderkostüme werden gegen 17:00 Uhr von unserem Henker prämiert.

Im Gruselkabinett legt DJ Darkvision von 20:00 – 01:00 Uhr auf und bringt die Besucher so richtig in Stimmung. Natürlich kann man an diesem Abend auch das Tanzbein schwingen und gemeinsam mit den anderen Gruselgestalten viel Spaß erleben. Allerlei gruselige Gestalten treiben ihr Unwesen und wer nicht aufpasst, wird vom Henker in den Pranger gesperrt. Natürlich wird noch nicht alles verraten. Für die Partygäste sind noch weitere Überraschungen in Vorbereitung. Ein leckeres Catering darf an diesem Tag auch nicht fehlen. Feurig wird es bei der Devils Curry Pfanne. Oder doch lieber Jack O' Latern Suppe. Neben der klassischen Bloody Mary darf auch Gehirn oder ein Dark Knight getrunken werden. Oder wie wäre es mit einem Blood Shoot?

Für die Veranstaltung wird für das „Familien Spezial“ ein Eintritt von 1,00 Euro pro Erwachsenen und 5,00 Euro pro Kind erhoben. Dafür sind die Basteleien, das Kinderschminken und Spiele kostenfrei. Für die Party in den Abendstunden gilt ein Eintritt von 5,00 Euro. Die Karten können im Vorverkauf per E Mail unter www.udievents.com bestellt oder in der Lunchbox, Nikolaus Otto Straße/Dieselstraße erworben werden. An der Abendkasse gibt es ebenfalls Karten.

Thomas Schmidt
UDIEvents □

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK



Tel.: 03763/3728

E-Mail: skb@glauchau.de

Internet-Adresse:

<https://glauchau.bibliotheca-open.de/>



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728



Die Bibliothek im Schloss Forderglauchau zählt zu den Schönsten in Sachsen und bietet auf 750 m² einen Bestand von rund 50.000 Medien an. Neben Romanen und Sachbüchern gibt es etwa 60 Zeitschriften im Abonnement, DVDs, CDs, Spiele, Hörbücher und Konsolenspiele. Die kostenlose Ausleihe von E-Books ist ebenfalls möglich.

Während der Öffnungszeiten kann im Lesecafé bei einer Tasse Tee oder Kaffee im Bibliotheksbestand gestöbert werden.

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Am Donnerstag, den 31.10.2019 (Reformationstag) hat die Bibliothek geschlossen. □



Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

Ausstellung:

Klaus Hack

Holzskulpturen und Arbeiten auf Papier bis 17. November 2019

Vorschau:

Christian Awe

Malerei vom 21. November 2019 bis 12. Januar 2020

Foyer des Ratssaales:

Ausstellung „200 Jahre Glauchauer Rathaus“ bis 13. November 2019

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe,

Schloss Forderglauchau:

Dienstag – Freitag 10:30 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook. □

Kartenvorverkauf hat begonnen

Am Sonntag, **den 24. November 2019** findet im Konzertsaal des Glauchauer Schlosses ein Konzert mit dem Ensemble Amadeus und Gästen statt. Jakob Spahn, Solocellist des Bayerischen Staatsorchesters und Ava de Araujo Madureira, Violinistin am Gärtnerplatztheater München, interpretieren Werke von Mozart und Tschaiowski. Die Leitung hat Normann Kästner (Dennheritz).

Karten sind im Vorverkauf exklusiv bei Heidler-Optik, Inhaberin Antje Meyer, Leipziger Straße 35, Tel. 03763/2334 erhältlich.

Norman Kästner □

„HÖRMobil“ parkt am 23. Oktober vor dem Rathaus

Am **23.10.2019** kommt das sächsische „HÖRMobil“ in der Zeit von 08:00 – 14:00 Uhr zur mobilen Beratung auf den Marktplatz nach Glauchau.

„Nutzen Sie das Angebot rund um das Thema Teilhabe aller Behinderungsformen, ganz speziell zur Hörschädigung“. Ratsuchende mit Fragen rund ums Hören und Schwerhörigkeit können sich vertrauensvoll an die Experten des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. wenden, verschiedene Hörhilfsmittel, wie zum Beispiel Lichtsignalanlagen, aber auch Rauchmelder ausprobieren. Eine kleine Hörtestung ist möglich. Weiterhin erhalten Sie, unterstützt von den Teilhabebereatern aus dem Landkreis, Beratung und Aufklärungen, wie Sie ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit dieser oder anderen Formen der Einschränkung optimieren, in Kontakt zu anderen Beratungsangeboten bzw. Selbsthilfeorganisationen, aber auch zu Ämtern, Behörden, Krankenkassen, Ärzten und Kliniken, Kostenträgern und Leistungserbringern gelangen, mit Rechtsansprüchen und sozialen Belangen gemäß Bundesteilhabegesetz umgehen, Hilfsmittel (z.B. Hörhilfsmittel/-technik), aber auch Rehabilitationsmaßnahmen für Teilhabeberechtigte beantragen, Fördermöglichkeiten am Arbeitsplatz, insbesondere für den Einsatz von Assistenzen (z. B. Einsatz eines Schriftdolmetschers) und Hilfsmitteln nutzen, einen Schwerbehindertenausweis beantragen, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten nutzen und eine Audiotherapie zum Umgang mit der Behinderung und Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten lohnend einsetzen können.

Eine „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) unterstützt behinderte Menschen oder von Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige. Die EUTB-Beratungsstelle des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. in Chemnitz bietet speziell diese Beratung für Hörgeschädigte mit dem HÖRMobil an.

Ich, Anett Zimmermann, selbst Cochlear Implantat – Trägerin, stehe Ihnen von 08:00 – 14:00 Uhr gern zur Verfügung. Die Beratung ist individuell, kostenlos und von Vertraulichkeit gekennzeichnet.

Anett Zimmermann
Teilhabeberaterin

EUTB – Stelle des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. □





Führungen in den unterirdischen Gängen

Am **25.10.2019** findet in den Dienerschen Gängen, Theaterstraße 34b, ein besonderes Highlight statt. In ganz einzigartiger Atmosphäre werden die Besucher bei Kerzenschein auf eine Reise in ihre eigene Fantasie mitgenommen. „Klang(t)räume unter der Erde“ heißt es um 18:30 Uhr, wenn Ines List mit Klangschalen, Koshi und Hapi einen Ausflug gestaltet, der Sie überraschen, verzaubern und entspannen lässt. Wir empfehlen, eine Decke mitzubringen, da die Temperatur in den Gängen ca. 10 Grad Celsius beträgt.

Damit auch die Kinder nicht zu kurz kommen, führen wir am **03.11.2019** um 15:00 Uhr eine Veranstaltung für Familien mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren durch. Nach einer Klanggeschichte, bei der jeder mitmachen darf, wird im Anschluss zu einer Entspannungsgeschichte mit Klangschalen eingeladen.

Voranmeldungen notwendig! Bitte bei Barbara Kümmer unter Tel.: 03763/14491, E-Mail: b.kuemmer@t-online.de

B. Kümmer
Fremdenverkehrsverein Schönburger Land e.V.

Weg aus den Schulden – Verbraucherinsolvenzverfahren?



Raten fressen das Geld für den Alltag auf? Gläubiger lassen sich auf keinen tragbaren Zahlungsvorschlag ein? Das Geld reicht nur fürs Notwendigste, nicht zur Schuldentilgung?

Welche Möglichkeiten bietet das Insolvenzverfahren? Interessierte sind am Mittwoch, **23.10.2019, 09:00 bis 10:30 Uhr** zu einer Info-Veranstaltung über Bedingungen und Ablauf des Verfahrens in die Caritas-Schuldnerberatungsstelle Glauchau, Markt 9 (Dachgeschoss) eingeladen. Die Teilnahme ist anonym und kostenfrei.

Caritasverband Dekanat Zwickau e.V.
Schuldnerberatungsstelle Glauchau

Anzeige

TISCHLEREI

Jens Schwarzenberg

◇ Haustüren ◇ Innentüren ◇ Fenster ◇ Service & Reparaturen von Fensterbeschlägen ◇ Treppen ◇ Innenausbau ◇ Verglasungen

08371 GLAUCHAU · Dorotheenstraße 6 · ☎ 03763 / 26 01
Funk 0172 / 3 44 98 52 · Mail: tischlerei-schwarzenberg@t-online.de
www.service-glauchau.de

Bitte ausschneiden und aufheben

GRABOW

Hausgerätekundendienst

– preiswert und nah –

Wir reparieren für Sie:

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Kühlschränke
- Herde
- Mikrowellen
- Gefrierschränke
- Dunstabzugshauben
- Geschirrspüler

Einbaugeräteservice und vieles mehr
Tel. 03763 / 5 26 41

Torsten Grabow
Staatl. geprüfter Techniker
Eichenweg 01 · 08371 Glauchau Niederlungwitz

Erik Wienold
Schlachthofstr. 66, 08371 Glauchau
Telefon: 03763 / 5112
Telefax: 03763 / 172290
E-Mail: info@dachdeckerfirma-wienold.de
Internet: www.dachdeckerfirma-wienold.de

Ihr Fachmann für: Dach Fassade Bauteilreparatur

DACHDECKERMEISTER

Ihr Fachberater für Mülsen und Umgebung

fairer Service
kompetente Beratung
Verkauf von Geräten
& Verbrauchsmaterial

Ich berate Sie gerne!

Thomas Asch
Lichtensteiner Strasse 45 08132 Mülsen
Tel.: 037601/25091 Handy: 017696423255

Malerhandwerk Glauchau

Ronald Schikorr

Hermannstraße 11 · 08371 Glauchau

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Industrieanstriche – Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz – Trockenbau
- Dekorative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Schrift- und Reklame
- Verkauf – Farben · Tapeten · Beläge

Telefon (0 37 63) 71 10 80
Fax (0 37 63) 77 74 35
Mobil (01 72) 3 59 72 77

Bürozeit: Dienstag 16 - 18 Uhr

Sicher zurück zum Führerschein

direkt am Markt 1 in Glauchau

Cannabis oder Alkohol?

komplette MPU-Vorbereitung noch dieses Jahr

Wir kümmern uns.

03763 50172 82

www.nord-kurs.de



Wir feiern **10 jähriges Firmenjubiläum**
und sagen **DANKE**
an all unsere Kunden!

1.11.2009 – 1.11.2019

Das Friseurteam
Jeannine Koehler



Johannisstraße 4A
08371 Glauchau
03763.50 12 38



Ankauf von Metallschrott aller Art

Öffnungszeiten
Mo – Fr 7 – 16 Uhr • Mi 7 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr



metarec Metallrecycling GmbH

Hauptsitz
Bahnhofstr. 23
08315 Lauter-Bernsbach
Tel. 03771 56 76-0

Niederlassung Zwickau
Reichenbacher Str. 79b
08056 Zwickau
Tel. 0375 4 40 69 76-0

www.metarec-recycling.de • firma@metarec-recycling.de



EKKERT 08371 Glauchau, Clementinenstraße 26

Verkauf • Vermietung **IMMOBILIEN**
Finanzierung • Verwaltung

**Sie planen Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung
oder Ihr Grundstück zu verkaufen?**

Gern beraten wir Sie unverbindlich zur bevorstehenden Verkaufsabwicklung
und vermitteln Ihnen vorhandene Kaufinteressenten.

www.ekker-immobilien.de
Telefon: 03763 40 49 04 ♦ Mobil: 0172 700 14 35

RENAULT
Passion for life

**Jetzt 10.000 €
Neu-für-Alt-Prämie*
sichern**

Beim Kauf eines Renault TALISMAN



Renault Talisman Grandtour LIFE TCe 160 EDC GPF
für **22.590,- €*** **5 Jahre Garantie****

- 2-Zonen Klimaautomatik • MULTI-SENSE: Individuelle Einstellung der Fahrzeugcharakteristik • Keycard Handsfree • LED-Tagfahrlicht vorne • Renault R-LINK 2: Infotainmentsystem mit Digitalempfang (DAB)

Renault Talisman Grandtour TCe 160 EDC GPF, Benzin, 117 kW:
Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0; außerorts: 4,8;
kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 g/km;
Energieeffizienzklasse: B. Renault Talisman und Renault Talisman
Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,2 – 4,6; CO₂-
Emissionen kombiniert: 164 – 122 g/km, Energieeffizienzklasse: D –
A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Talisman Grandtour LIMITED mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Bräutigam
RENAULT-Vertragshändler

AUTOHAUS BRÄUTIGAM
Renault-Vertragshändler
August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Tel. 03763-5521

*Hauspreis incl. Aktion "Neu für Alt"
*Restwert des Altfahrzeugs wird zusätzlich in Abzug gebracht. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 31.12.2019 und Zulassung bis 31.03.2020. **3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.



Veranstaltungen der Wanderfreunde Glauchau e. V.



Kinderwanderung

Am Dienstag, den **15.10.2019** organisieren die Wanderfreunde Glauchau e. V. eine Kinderwanderung. Treffpunkt ist 09:00 Uhr am Freizeitparadies Glauchau e. V., Agricolastraße 5 in. Zu der etwa 5 km langen Tour sind Eltern und Großeltern ebenfalls herzlich willkommen.

„Wandern im Verein ist besser als allein“

Die Wanderfreunde Glauchau laden alle Interessierten zu einer **Informationsveranstaltung** am Sonntag, den **20.10.2019**, 16:30 Uhr in das Freizeitparadies Glauchau e. V., Agricolastraße 5 herzlich ein.

In diesem Zusammenhang möchten wir als Verein auf eine **Schnupperwanderung** bis 15 km am Sonntag, den **03.11.2019** ab 09:00 Uhr aufmerksam machen.

Näheres zur Wanderung gibt es zur o. g. Infoveranstaltung.

Jens Wagner

Wanderfreunde Glauchau e. V.

Kommunikation, Gewalt + Ernährung in der Pflege



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz
Regionalkammer Zwickau

Das Gesundheitsnetz Zwickau lädt Pflegefachkräfte aus Kliniken, ambulanter und stationärer Pflege zur kostenfreien Informationsveranstaltung

Kommunikation, Gewalt + Ernährung in der Pflege,
am **Mittwoch, 30.10.2019, 09:30 – 12:00 Uhr,**

IHK Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

ein. Unser Vortragsprogramm startet 10:00 Uhr, ab 09:30 Uhr Willkommen am Kaffee-Büfett:

- **Kommunikation: „Je knapper die Zeit, desto wertvoller der Moment“**
Kathrin Hantschmann, Coach, Trainerin, Menschen | Werte | Wachstum, Zwickau
- **Gewalt: „Gewaltprävention in der Pflege“**
Antje Jäger, Dozentin Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Westsächsische Hochschule Zwickau
- **Ernährung: „Ernährung im Alter: Ein kulinarisches oder medizinisch-therapeutisches Problem?“**
Dr. med. Thomas Lipp, Gemeinschaftspraxis Dres. Med. Lipp / Amm / Lipp, Leipzig
- **Zeit für Diskussion und Fragen**

Für individuelle Gespräche stehen die Referenten gern zur Verfügung. Um Anmeldung bis 28.10.2019 wird gebeten.

Kontakt/Anmeldung: Kathrin Buschmann, IHK Regionalkammer Zwickau
Tel. 0375/814-2110, Mail: kathrin.buschmann@chemnitz.ihk.de

Kathrin Buschmann

Referentin Handel/Dienstleistung und Öffentlichkeitsarbeit

Blutspende im Ratshof

Das Haema Blutspendezentrum bietet die Möglichkeit, im Ratshof Glauchau, Markt 1, 2. Etage, Blut zu spenden.

Im November besteht dazu Gelegenheit
am **Donnerstag, den 07.11.2019, von 14:00 – 19:00 Uhr.**

Die Anmeldung erfolgt im Zimmer 2.11.

Weitere Informationen unter www.haema.de.

+ Blutspenden haben immer Saison

Mit einer Blutspende kann jeder zum dreifachen Lebensretter werden. Drei unterschiedliche Präparate können aus dem halben Liter einer Vollblutspende hergestellt werden. Blutplasma, der flüssige Anteil des Blutes, wird tiefgefroren und kann so bis zu zwei Jahren gelagert werden. Ein Erythrozytenkonzentrat aus roten Blutzellen hat eine Haltbarkeit von maximal 42 Tagen, Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen) können lediglich vier Tage lang eingesetzt werden.

Das DRK ruft deshalb das ganze Jahr über gesunde Menschen dazu auf, die Blutspendetermine in ihrem Umkreis wahrzunehmen. Wer zum ersten Mal eine Blutspende leistet, erhält nach etwa vier Wochen einen Blutspendeausweis, der auch die Information über die Blutgruppe enthält.

Die Blutgruppen „A Rhesus positiv“ und „0 Rhesus positiv“ tragen mit 37 %, bzw. 35 % die meisten Menschen in Deutschland. Bei Bluttransfusionen nimmt die Blutgruppe „0 Rhesus negativ“ eine besondere Stellung ein. Sie kommt in der Bevölkerung bei rund 6 % vor. Menschen, die diese Blutgruppe haben, gelten als Universalspender, da ihr Blut im Notfall Empfängern beliebiger anderer Blutgruppen transfundiert werden kann, ohne dass es zu Abstoßungsreaktionen kommt. Bluttransfusionen können mit Ausnahme der Blutgruppe 0 nur blutgruppengleich durchgeführt werden.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
am **Samstag, den 09.11.2019, von 09:00 – 12:00 Uhr**
und

am **Dienstag, den 19.11.2019, von 13:30 – 19:00 Uhr**
im **DRK-Kreisverband Glauchau e. V., Plantagenstraße 1.**

C. Wendler

Blutspendedienst Nord-Ost

Deutscher ARD-Themenwoche „Zukunft Städtetag Bildung“

Wie der Deutsche Städtetag informiert, findet vom 09. bis 16. November 2019 die ARD-Themenwoche unter dem Titel „Zukunft Bildung“ statt. Die ARD greift damit ein Thema auf, dass sich durch alle Bereiche unserer Gesellschaft zieht.

Über folgende Schwerpunkte möchte die ARD berichten: Längst sei Deutschland bei der Bildung nicht mehr ganz vorne dabei im internationalen Vergleich. Auch zwischen den verschiedenen Bundesländern gibt es große Unterschiede. Gleichzeitig werde Bildung als Rohstoff in einer globalisierten und digital eng vernetzten Welt immer wichtiger. Kein Wunder also, dass immer mehr Menschen eine höhere Bildung anstreben. Welche Herausforderungen ergeben sich aus diesem Trend im Hinblick auf die Diversität unserer Gesellschaft? Wie sieht der Alltag der Lernenden aus? Wie präsent ist die Digitalisierung in unserem Bildungssystem und welchen Raum sollte sie einnehmen? Mit diesen Fragen und Themenclustern werden sich die Programme der ARD in der Woche auseinandersetzen. In sorgfältig ausgewählten Spielfilmen, Dokumentationen, Reportagen und Ratgeber-Sendungen, in Radioprogrammen, im Ersten und den Dritten, bei arte, phoenix, ARD-alpha, sowie mit einem umfangreichen Dossier im Netz.

Alle Fakten und Materialien rund um die Themenwoche stehen auch im Internet unter <https://themenwoche.ard.de/> für Sie zur Verfügung.

Glauchauer Beatles Fanclub informiert

**Beat Archiv
in Glauchau**
www.beatarchivgc.de

BEAT ARCHIV GC findet Jürgen Ellermeyer (Zeitzeuge des John Lennon Film "Wie ich den Krieg gewann" und erhält die Genehmigung von ihm bisher unveröffentlichte Bilder zu verwenden. Edmund Thielow



Der Glauchauer Beatles Fanclub traf sich Anfang September im Beat Archiv Glauchau. Themen des Treffens waren 50 Jahre Woodstock, 30 Jahre Mauerfall und 50 Jahre Beatles-LP „Abbey Road“, denn die letzte aufgenommene Beatles LP erschien am 29.09.1969. Der letzte Song auf der LP war „The End“.

Edmund Thielow
www.beatarchivgc.de

Die Fanclubmitglieder Boris Robner, Edmund Thielow, Markus Rech und Maik Eidam (v. l.) stellen in Glauchau das Plattencover von „Abbey Road“ nach.

Foto: Christine Thielow 

KINDER- UND JUGENDTHEATERWOCHE 2019

Dienstag, 5. November

11:45 Uhr

Landesbühnen Sachsen
„Draußen vor der Tür“



Der Unteroffizier Beckmann kehrt drei Jahre nach der Schlacht um Stalingrad zurück nach Deutschland. Versehrt, traumatisiert vom Krieg und an der eigenen Schuld leidend, sucht er in seiner Heimatstadt nach Menschlichkeit und Geborgenheit, aber der Alptraum geht weiter. Seine Frau lebt jedoch inzwischen mit einem anderen Mann und seine Eltern haben sich als einst überzeugte Nationalsozialisten das Leben genommen. Vom Krieg möchte keiner mehr etwas hören, die Geschichte soll weitergehen, als wäre nie etwas gewesen. Für Beckmann gibt es keinen Platz.

Freitag, 8. November

9:15 & 11:00 Uhr

Polizei-Orchester Sachsen
Präventionskonzerte



9:15 Uhr „Ein ganz normaler Tag“ für Vorschüler & Schüler der Klassen 1
Als Christian zum ersten Mal alleine in den Kindergarten geht, entdeckt er viele Dinge. So abgelenkt, vergisst er die Zeit und begibt sich in Gefahr. Wie soll er sich verhalten?

11:00 Uhr „Ein Haus voller Musik“ für Schüler der Klassen 2 - 4

Die Bewohner der Schallstraße haben Probleme. Piccolina hatte einen Fahrradunfall, Clarinetta hat ein Geheimnis. Tom-Peter ist wütend und will die beiden verprügeln. Können sie ihre Sorgen dem Polizisten anvertrauen?

Samstag, 9. November

16:00 Uhr

Theater Lichtermeer
„Peter Pan - das Nimmerlandmusical“



Die Geschichte um den Jungen, der nicht erwachsen werden möchte, ist bis heute nicht mehr aus den Kinderzimmern wegzudenken. Kinder wie Erwachsene fiebern mit, wenn Peter Pan und Wendy mithilfe der verlorenen Jungen und der Fee Tinkerbell gegen Capt'n Hook antreten. Das Theater Lichtermeer nimmt sein Publikum mit auf diese fantastische Reise nach Nimmerland. In einer abenteuerlichen, humorvollen Bearbeitung entfaltet das Bühnenstück seinen ganz eigenen Zauber. Vor stetig wandelbarem Bühnenbild spielt, tanzt und singt das sechsköpfige Ensemble und lässt alle Helden dieses Abenteuers lebendig werden.

Sonntag, 10. November

17:00 Uhr

Konzert der Kreismusikschule



In der Kreismusikschule des Landkreises Zwickau „Clara Wieck“ können die Schüler nicht nur im Einzelunterricht ein Instrument erlernen, sondern dieses Instrument dann auch im Spiel in einem Ensemble, Orchester oder einer Band nutzen. Zum Konzert ist neben dem Streichorchester der Kreismusikschule auch ein Streichorchester aus Havírov in Tschechien zu Gast und wird gemeinsam mit dem hiesigen Orchester musizieren.

Bei Fragen und Reservierungen wenden Sie sich bitte an:

Tourist-Information Glauchau
Markt 1, 08371 Glauchau, Tel: 03763 2555 oder
Stadttheater Glauchau
Theaterstraße 39, 08371 Glauchau, Tel: 03763 2421

 Stadttheater
Glauchau





PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804
Fax: 03763/501670
E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de
www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege Betreutes Wohnen Tagespflege - Die Alternative zum Pflegeheim

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung



Chemnitzer Straße 1a

Tagespflege, 26 2-Raum WE
Bad, Küche/Kochnische,
Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit
2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/
Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege,
16 WE mit eigenem Bad,
kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Herbstfest - Tag der offenen Tür bei PORTAS Große Renovierungsschau – zünftige Bewirtung

Glauchau. Bestimmt kennen Sie das auch: Die Tage werden kürzer und Sie verbringen viel Zeit daheim. Da fällt ins Auge, was besser verborgen geblieben wäre:

Verwohnte Türen, abgenutzte Treppen, dunkle Zimmerdecken und noch einiges mehr. Wie schön wäre es, wenn es die Möglichkeit gäbe, Türen, Küchen, Treppen und Co. an meist nur einem Tag und fast völlig ohne Schmutz zu renovieren!

Dass das geht, zeigt PORTAS-Trommer in seinem Ausstellungs-Center in Glauchau. Seit über 45 Jahren realisiert Europas Renovierer Nr. 1 die Wohnräume seiner Kunden. Mit den einzigartigen Verfahren ist es möglich, die Türen, Küchen, Haustüren,

Treppen, Decken und Fenster innerhalb kürzester Zeit und ohne Schmutz fantastisch zu verschönern. Den individuellen Wünschen sind keine Grenzen gesetzt.

Kunden können aus über 1.000 Designs, verschiedensten Oberflächen, Stilelementen, Farben und Materialien wählen und alles so kombinieren, wie es ihnen gefällt, ob Landhaus, Klassisch oder Design.

Die besonderen Verfahren sind nicht nur effizient, schnell und sauber, sondern auch umweltfreundlich und ressourcenschonend.

Denn in die Jahre gekommene Türen oder auch Küchen werden nicht einfach weggeworfen, sondern erhalten und neu aufbereitet. So kann sich jeder seine Wohnräume erfüllen

und das auch noch mit einem guten Gewissen! Aber überzeugen Sie sich doch am besten selbst von den cleveren Renovierungslösungen, denn auch dieses Jahr lädt PORTAS-Trommer wieder zum großen Herbstfest nach Glauchau ein.

Wenn Sie sich gerade mit Renovierungsplänen beschäftigen, eine umweltverträgliche Alternative zum Neukauf suchen oder sich einfach mal einen Überblick über die Renovierungslösungen verschaffen wollen, schauen Sie doch am kommenden Wochenende vorbei!

Das PORTAS-Team freut sich auf Ihren Besuch. Auch für Ihr leibliches Wohl ist natürlich bestens gesorgt.

Mehr Infos: www.portas.de

TAG DER OFFENEN TÜR HERBSTFEST

Freitag, 18.10. 13.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 19.10. 10.00 - 16.00 Uhr

Clever renovieren und modernisieren!

Türen, Haustüren, Küchen, Treppen, Fenster, Spanndecken



- ✓ Ohne Rausreißen in nur einem Tag
- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet
- ✓ Über 1.000 Modelle zur Wahl



- ✓ Neue, moderne Fronten nach Maß
- ✓ Sie sparen bares Geld
- ✓ Erweiterungen nach Ihren Wünschen
- ✓ Modelle: Klassisch, Design, Landhaus



- ✓ Neue Stufen in Laminat oder Vinyl
- ✓ Kein Rausreißen des Treppenkerens
- ✓ Mehr Sicherheit dank Antirutschkante
- ✓ Beleuchtung in Stufe, Wange, Geländer

Schnell, sauber, PORTAS-Fachbetrieb Jörg Trommer
solide, stilvoll Meeraner Straße 184 • 08371 Glauchau

☎ 03763 - 4 04 88 70 oder 0375 - 28 20 16
www.trommer.portas.de




Inter-Glas

GmbH

- Gewächshäuser
- Wintergärten/
- Dachsysteme
- Bauelemente
- Alu-Profile •
- Überdachungen/
- Pavillions



Große Weberstraße 16 • 08371 Glauchau
 Telefon (0 37 63) 41 83 173 • Fax (0 37 63) 41 83 174
 E-Mail: Inter-Glas@t-online.de • www.inter-glas-wintergarten.de



Engler

H ö r a k u s t i k

Besser Verstehen!

Fußgängerzone Glauchau
 ☎ 03763 / 34 09

Qualität seit 1927

**Wir gestalten Ihnen
 gern eine individuelle
 Anzeige...**

... die Sie in einem unserer
 Amtsblätter präsentieren können:



MUGLER
 DRUCK + VERLAG

Mugler Druck und Verlag GmbH
 Gewerbering 8
 09337 Hohenstein-Ernstthal

TRAUMKÜCHEN

zum besten Preis!

...ganz nach Ihren Wünschen. **Da muss man hin!**

KÜCHEN PARADIES

Wehrstraße 13 - 08371 Glauchau - www.kuechenSparadies.de

Pflegeheim „Bürgerheim“ Pflegezentrum „Am Lehngrund“ Pflegeheim „Friedenshöhe“ „Deutsches Haus“ Pflegehotel



*Unser Haus
 ist Ihr Zuhause!*



**Städtische Altenheim
 Glauchau gGmbH**

Am Bürgerheim 1 | Glauchau
 Tel. 03763 606 3
www.altenheimglauchau.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir.

- Krankenschwestern/Pfleger
- Altenpfleger/innen
- Pflegekräfte

Wir sind ein engagiertes Team und warten auf Sie. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei uns.



Deutsches Rotes Kreuz

Ambulanter Pflegedienst
 Telefon 03763-2111

Email info@kvgllauchau.drk.de

Kreisverband Glauchau e.V.
 Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

28.10.2019, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde,

Hoffnung 47
sonnabends, 09:30 Uhr Gottesdienst

C-Punkt FeG Glauchau,

Marienstraße 46
montags, 18:00 und 19:30 Uhr c-fit Sportgruppe
freitags, 09:30 Uhr Müttercafé
20.10., 10:00 Uhr Gemeindegottesdienst
25.10., 16:00 Uhr „aufregend anders“, Down-
Syndrom Selbsthilfegruppe
03., 10.11., 10:00 Uhr Gemeindegottesdienst
07.11., 19:30 Uhr Gebetsabend

Evangelische Christengemeinde Elim,

August-Bebel-Straße 28
19.10., 19:00 Uhr Jugendabend
20.10., 10:00 Uhr Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,

Mauerstraße 17
20., 27.10., 09:30 Uhr Gottesdienst
23., 30.10., 19:30 Uhr Bibelgespräch
03., 10.11., 09:30 Uhr Gottesdienst
06., 13.11., 19:30 Uhr Bibelgespräch

Evangelisch-Lutherische Gemeinde zum Heiligen Kreuz,

Charlottenstraße 24
20.10., 11:00 Uhr Gottesdienst
27.10., 11:00 Uhr Gottesdienst mit Christen-
lehre
29.10., 19:00 Uhr Bibelstunde
31.10., 11:00 Uhr Festgottesdienst zur Reform-
ation
03.11., 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl
10.11., 11:00 Uhr Gottesdienst mit Christen-
lehre

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,

Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
20.10., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
22., 29.10., 19:00 Uhr Bibelgespräch
25.10., 19:00 Uhr EC-Jugendkreis
27.10., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle
01., 08.11., 16:30 Uhr Smarteens
19:00 Uhr EC-Jugendkreis
02.11., 09:00 Uhr Frauenfrühstück
03.11., 17:00 Uhr Impuls-Gemeinschafts-
stunde
05.11., 19:00 Uhr Gebetsstunde
06.11., 15:30 Uhr Familiencafé
07.11., 20:00 Uhr Chor
10.11., 10:00 Uhr Familiengottesdienst

Neuapostolische Kirche,

Rothenbacher Kirchsteig 5
20.10., 10:00 Uhr Gottesdienst
16:00 Uhr 3. Probe des Projektchores
für das Adventskonzert in Schneeberg
22.10., 19:30 Uhr Jugendstunde in Zwickau-
Planitz
23., 30.10., 19:30 Uhr Gottesdienst
26.10., 09:30 Uhr Probe des Bezirkschores in
Zwickau-Planitz
27.10., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bezirks-
apostel Krause und Apostel Wittich
29.10., 19:00 Uhr Probe des Bezirksgrabcho-
res in Zwickau-Planitz
10.11., 10:00 Uhr Gottesdienst für Hörge-
schädigte in Eibenstock
15:00 Uhr 4. Probe des Projektchores
für das Adventskonzert in Aue

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,

Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag und
Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,

Geschwister-Scholl-Straße 2
freitags, 18:00 Uhr Gottesdienst
dienstags, 18:00 Uhr Rosenkranz-Andachten im
Oktober
samstags, 17:00 Uhr Vorabendmesse in
Meerane
20.10., 09:00 Uhr Heilige Messe
27.10., 10:30 Uhr Heilige Messe
01.11., 09:00 Uhr Heilige Messe
03.11., 09:00 Uhr Requiem für alle
Verstorbenen
10.11., 10:30 Uhr Heilige Messe mit Taufe
11.11., 17:00 Uhr Martinsfest, Beginn St.
Georgen mit Umzug in die kath. Kirche

Kirche Jerisau,

Martinsplatz
20.10., 10:30 Uhr Sakramentsgottesdienst in
Weidensdorf
27.10., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst in
Remse
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
03.11., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst in Wei-
densdorf
10.11., 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche St. Andreas,

Gesau
20.10., 10:30 Uhr Oase-Gottesdienst
27.10., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst zur
Kirchweih mit Bläsern
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
03.11., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst
10.11., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

Kirchgemeinde

Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain

Kirche St. Petri, Niederlungwitz,

St.-Petri-Platz 2
montags, 16:00 Uhr Kurrende
dienstags, 19:30 Uhr Chor
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags, 1 9:45 Uhr Christen Niederlung-
witz, in der LKG
20.10., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl und Kindergottesdienst
27.10., 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibeltage
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in der Lutherkirche Glauchau
03.11., 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
zur Spendenaktion „Weihnachten im
Schuhkarton“
10.11., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergot-
tesdienst

Kirche Reinholdshain,

Schulstraße
20.10., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl
31.10., 09:30 Uhr Sächsischer Gemeinde-
bibeltag in der Sachsenlandhalle Glau-
chau
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in der Lutherkirche Glauchau
10.11., 09:00 Uhr Gottesdienst zum Kirch-
weihfest mit Abendmahl

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau (mit Wernsdorf)

Kirche St. Anna Wernsdorf,

Schulweg 4
mittwochs, 16:00 Uhr Kinderkirche „Ichthylinos“
20.10., 10:00 Uhr Themenwoche der Ev.-
Luth. Kirchgemeinde Glauchau in der
Lutherkirche:
„Nach haben wir die Zeit“ Die Erde ist
des Herrn (Abschlussgottesdienst)
24.10., 14:30 Uhr Seniorenkreis
27.10., 10:00 Uhr Gottesdienst zum Kirch-
weihfest mit Abendmahl
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in der Lutherkirche Glauchau
05.11., 19:30 Uhr Frauenkreis
08.11., 19:30 Uhr Gemeindeversammlung im
Lutherhaus
10.11., 09:00 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche Glauchau,

Dorotheenstraße 8
donnerstags, 19:00 Uhr Lutherchor
20.10., 10:00 Uhr Themenwoche der Ev.-
Luth. Kirchgemeinde Glauchau:
„Nach haben wir die Zeit“ Die Erde ist
des Herrn (Abschlussgottesdienst)
23.10., 14:00 Uhr Seniorenkreis
25.10., 18:00 Uhr andacht.abend.brot
30.10., 19:30 Uhr Frauen unter sich und Män-
nertreff
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
mit Abendmahl und Kindergottes-
dienst
01.11., 18:00 Uhr Gemeindegebet
08.11., 19:30 Uhr Gemeindeversammlung im
Lutherhaus
11.11., 17:00 Uhr Andacht zum Martinstag,
anschließend Imbiss im Lutherhaus

St. Georgenkirche Glauchau,

Kirchplatz 7
dienstags, 15:30 Uhr/16:45 Uhr Kinderkirche
„Ichthylinos“
dienstags, 18:30 Uhr Junge Gemeinde „Ichthys“
22., 29.10., 19:00 Uhr Bibelgespräch in der LKG
24.10., 14:00 Uhr Seniorenkreis „65+“
26.10., 19:30 Uhr Konzert mit Samuel Harfst
„Endlich da sein wo ich bin“
27.10., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl und Kindergottesdienst
29.10., 09:30 Uhr Besuchsdienst
30.10., 09:00 Uhr Eltern-Kind-Treff „Vogel-
nest“
31.10., 09:30 Uhr Gemeindebibeltag in der
Sachsenlandhalle Glauchau
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in der Lutherkirche Glauchau
03.11., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl und Kindergottesdienst, an-
schließend Brunch
06.11., 12:00 Uhr „SilbermannOrgelPunkt-
Zwölf“,
30 Minuten Lesung und Musik
10.11., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergot-
tesdienst

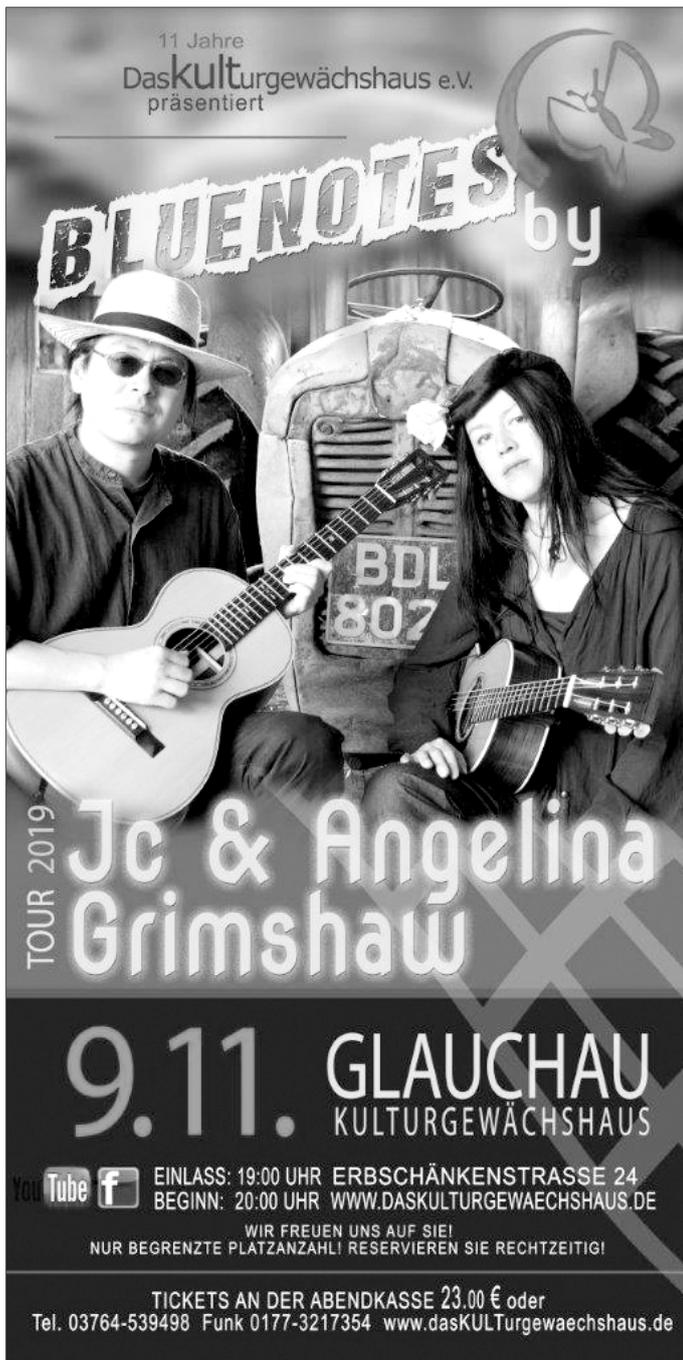
Offene St. Georgenkirche:

Die Kirche ist mittwochs von 10:00 – 16:00 Uhr und
samstags von 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Führungen
sind mit Anmeldung unter Tel.: 03763/509316 mög-
lich. ☐



11 Jahre
DasKulturgewächshaus e.V.
präsentiert

BLUENOTES by



TOUR 2019

**Je & Angelina
Grimshaw**

9.11. GLAUCHAU
KULTURGEWÄCHSHAUS

  EINLASS: 19:00 UHR ERBSCHÄNKENSTRASSE 24
BEGINN: 20:00 UHR WWW.DASKULTURGEWAECHSHAUS.DE

WIR FREUEN UNS AUF SIE!
NUR BEGRENZTE PLATZANZAHL! RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG!

TICKETS AN DER ABENDKASSE 23,00 € oder
Tel. 03764-539498 Funk 0177-3217354 www.daskulturgewachshaus.de

Anzeige

Das Seniorentelefon!

Sie zahlen noch immer mindestens 16,37 € monatliche Grundgebühr bei der Telekom ohne auch nur eine Minute telefoniert zu haben?

Sie wünschen sich für den "Fall der Fälle" eine kompetente Kundenbetreuung vor Ort, statt einer Computerstimme vom Band?

Dann sollten Sie Telsenio -den Telefonanschluss 60plus- von Telsenio kennenlernen. Transparent, ehrlich, fair und ohne Haken und Ösen: Für nur 17,90€ monatlich (inklusive aller Grundgebühren, Sie zahlen KEINE Telekom-Gebühr mehr!) telefonieren Sie soviel Sie möchten in das deutsche Festnetz (Orts- und Ferngespräche). Sie behalten selbstverständlich Ihre Rufnummer und Ihr gewohntes Telefon (kein Handy).

Zögern Sie nicht und besuchen Sie uns unverbindlich in unserem Ladengeschäft am Markt 6 in Glauchau Tel.:03763 605466.

Außer mittwochs sind wir montags bis freitags von 10-18.30 Uhr für Sie da, mittwochs 10-13 Uhr!

Wichtige Rufnummern für Glauchauer



NOTRUF

Polizei110
Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 703763/640
Polizeidirektion Zwickau0375/4280

Feuerwehr, Rettungsdienst112
Krankentransport.....0375/19222

DRK

Rettungswache Glauchau03763/600010
Rettungsleitstelle Zwickau0375/19222

Havariedienste (diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH

Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:

Strom/Beleuchtung0800/05007-50
Gas0800/05007-60
Wärme0800/05007-40

Westfälische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
Weidendorf, An der Muldenaue 10

Montag – Freitag in den Geschäftszeiten.....03763/78970
Havarie und Bereitschaftsdienst0172/3578636

(Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung0171/9756698
Leitstelle Zwickau

Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)
außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau ...0375/44780 oder 0375/19222

Bereitschaftsdienst der Stadtbau und

Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau0800/0500740
(diese ist kostenlos für die Anrufer)



Regionaler Zweckverband,
Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
Glauchau, Obere Muldenstraße 63,
(Internet: www.rzv-glauchau.de)
ganztagig rund um die Uhr03763/405405

Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Am 31.10.2019 (Reformationstag) geschlossen.

Öffnungszeiten des BürgerBüros und der Kasse

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Am 31.10.2019 (Reformationstag) geschlossen.

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Glauchau im Rathaus

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Am 31.10. und 01.11.2019 geschlossen.

Anzeige

ADLER - DROGERIE

Schimmel-frei-Spray
gegen Schimmel an Wänden und Fliesen

GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

Tel. 03763/3185



Anzeige



SIEGFRIED HORNIG
DACHDECKERMEISTER | GEBÄUDEENERGIEBERATER

Inhaber
Gerd Hornig
Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten
Gerüstbau

Thüringer Straße 17 | 08371 Glauchau
Tel.: 0 37 63 - 7 83 65 | Fax: 0 37 63 - 4 41 95 90
Mobil: 0174 - 9 78 79 64

ihr@dachdecker-hornig.de
www.dachdecker-hornig.com

Mitglied der Dachdecker-Innung 



RUDY PROJECT

Mein SPORT

in meiner SehStärke



Heidler
Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer
Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Hörakustikmeister

Leipziger Str. 35 | Glauchau
www.heidler-optik.de | T. 03763 2334
P gegenüber am Schillerpark

 **Apothekennotdienst**

Apothek der Unterstadt,
Karlstraße 1, Glauchau,
Tel.: 03763/2000,
von Freitag, 18.10.2019, 18:00 Uhr
bis Freitag, 25.10.2019, 18:00 Uhr

Süd-West-Apothek,
Seiferitzer Allee 1, Meerane,
Tel.: 03764/47222,
von Freitag, 25.10.2019, 18:00 Uhr
bis Freitag, 01.11.2019, 18:00 Uhr

Stadt-Apothek,
Quergasse 3, Glauchau,
Tel.: 03763/15123,
von Freitag, 01.11.2019, 18:00 Uhr
bis Freitag, 08.11.2019, 18:00 Uhr

Löwen-Apothek,
Markt 19, Glauchau,
el.: 03763/2032,
von Freitag, 08.11.2019, 18:00 Uhr
bis Freitag, 15.11.2019, 18:00 Uhr



**Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau**

Die im Herzen der Stadt Glauchau gelegene Schlossanlage der Herren von Schönburg beherbergt heute u.a. das Museum und die Kunstsammlung. Zu den wichtigsten Sammlungen gehören Gemälde, Grafik und historische Möbel sowie der umfangreiche Bestand an Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, der durch die Schenkung von Paul Geipel ins Museum gelangte.

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Sonntag
sowie an Feiertagen 11:00 – 17:00 Uhr

Schlossplatz 5a, 08371 Glauchau
Tel: 03763/777580
schlossmuseum@glauchau.de
www.schloesserland-sachsen.de



Anzeige

Anzeige



VOLKSSOLIDARITÄT
Kommunales Gesundheits- und Sozialmanagement

**Wir suchen
Pflegefachkräfte
und Pflegehilfskräfte**
(m/w/d)

Angerstraße 15
08371 Glauchau
Tel 03763 - 78 99 0
info@vs-glauchau.de

Der nächste StadtKurier erscheint
am Freitag, den 08.11.2019.
Kostenfreie Verteilung an alle Haushalte
bis einschließlich 10.11.2019!



*Ruhige Wohnlage
in der Sachsenallee*

**GLAUCHAUER
Wohnungsbaugenossenschaft**
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT

Glauchau | Agricolastraße 8

Telefon 03763 7780-0
E-Mail info@gwg-glauchau.de

Mo | Di | Mi 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do geschlossen
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

www.gwg-glauchau.de

familienfreundlich 
naturnahes Wohnumfeld 
sanzierte Wohnungen 

**3- und 4-Raumwohnungen
sofort bezugsfertig**